

Telegraphische Mitteilungen Halle'sche neueste Nachrichten 63. Jahrgang

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Einzelpreis 10 Rp.

Halle, Donnerstag, den 2. August 1928

Nummer 180

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Neues in Kürze.

Wie wir erfahren, haben der Reichsminister und der preussische Ministerpräsident die Herren Minister ersucht, am 11. August dem Verfassungskomitee zur mündigen Feier des Verfassungskomitees in Berlin zu sein.

Reichswehrminister Groener hat dem „Vorwärts“ zufolge einen Befehl zur Beteiligung der Reichswehr an den staatlichen Verfassungskomitees erlassen. Die Beteiligung der Reichswehrpartei regelt sich nach den örtlichen Verhältnissen. In Berlin wird die Reichswehr ein Platzkonzert veranstalten. Im Anschluß daran findet dann die Parade einer Kompanie des Wachregiments vor dem Reichspräsidenten von Hindenburg statt.

Das Breslauer Oberlandesgericht beurteilte den Postparteilistenbeamten Georg Lamot aus Schöppingh (Polnisch-Bierkehlen) wegen verurteilten Vertrates militärischer Geheimnisse zugunsten Polens zu drei Jahren Zuchthaus.

Dr. Stiefemann hat Parteifreunden mitgeteilt, daß er an der kommenden Ratstagung des Bundesverbandes in Genf teilnehmen werde, die am 31. August beginnen soll.

In den deutsch-litauischen Vertragsverhandlungen sind, wie wir erfahren, auch Sicherungen gegen eine Fortsetzung der litauischen Ausweisungspolitik gegen Deutsche im Memeler Land vorgelegen.

Der Pariser „Matin“ meldet aus Mainz, daß der französische Oberkommissar für die besetzten Gebiete, Tirard, am Wochenende nach Paris reist. Er habe gegen verschiedene Instruktionen des Pariser Ministerrates ernste Bedenken.

In Reims kam es in einer sozialistischen Versammlung zur Feier des Erinnerungstages von Jean Jaurès zu einem Zwischenfall, da der sozialdemokratische Vorsitzende einen kommunistischen Redner nicht sprechen lassen wollte. Die Polizei mußte die Versammlung auflösen. Mehrere Kommunisten wurden verhaftet, aber nach Feststellung der Personalien wieder freigelassen.

In Rom beurteilte das Sondergericht zum Schutz des Staates 26 Kommunisten zu Strafen von 15 bis zu einem Jahre Kerker, 6 wurden freigesprochen.

Der Pariser „Berat“ meldet aus Belgrad, daß das neue Kabinett am Freitag über die Verhängung des Belagerungszustandes in Kroatien beschließen werde.

Drei aus Spanien kommende französische Militärflugzeuge sind bei Bagdad in einen Sandsturm geraten. Zwei Flugzeuge stürzten ab. Die Piloten blieben unversehrt. Zwei englische Flugzeuge haben die Motoren der beiden abgestürzten Flugzeuge in Sicherheit gebracht, nachdem die französischen Piloten die Ueberreste des Kampfes der Flugzeuge in Brand gesetzt hatten.

Aus Washington wird gemeldet: Eine Anzahl demokratischer Senatoren intervenierten im Weissen Haus gegen die zum Schluß der amerikanischen Interessen“ angebotene militärische Beistand der Republik Panama. Kellogg nahm die Beschwärde entgegen, ohne Zusagen zu geben. Die republikanische Presse nennt den Schritt der demokratischen Senatoren eine „Wahimache“.

Nach Meldungen aus Mexiko hat Präsident Calles erklärt, daß er nach Ablauf seiner Amtszeit die Präsidentschaft nicht weiterführen wolle. Die Erklärung hat zu einer weitestgehenden Verschärfung der Lage in Mexiko geführt.

Wie der Pariser „Berat“ aus Tokio meldet, hat auch die japanische Zustimmung zum Kellogg-Pakt den Vorbehalt, daß „Abwehrmaßnahmen“ nicht unter die zu ächtenden Kriege fallen.

Wieder eine Eisenbahnkatastrophe in Bayern.

Zwanzig Tote - Falsche Weichenstellung - Dr. Dormmüller führt selbst die Untersuchung.

In Dintelsherden in Schwaben ereignete sich am Dienstag ein schweres Eisenbahnunglück. Der beschleunigte Personenzug 911 fuhr auf den Durchgangsgüterzug 7335 in der Station Dintelsherden auf. Das Unglück ist noch größer als das vom Münchener Hauptbahnhof. Der 11m-Münchener Personenzug 911 ist auf den auf der Station stehenden Durchgangsgüterzug 7335 mit voller Wucht aufeinander, und zwar wahrscheinlich infolge falscher Weichenstellung. Mehrere Wagen wurden wie Zündholzschäfte geschnitten. Die Folgen des Ausbruchs waren fürchterlich. Bis jetzt sind 14 Tote, ferner 20 Schwerverletzte und zahlreiche Leichtverletzte festgestellt worden.

Der amtliche Bericht sagt schon: „Falsche Weichenstellung“.

Die Reichsbahndirektion Augsburg hat über das Eisenbahnunglück von Dintelsherden folgenden amtlichen Bericht herausgegeben:

Der aus der Pfalz kommende beschleunigte Personenzug 911 fuhr nachmittags um 16 Uhr bei der Einfahrt in die Station Dintelsherden infolge falscher Weichenstellung auf den zur Ueberholung stehenden Durchgangsgüterzug 7335 auf. Vom Güterzug sind die letzten drei Wagen entgleist und zerstört. Vom Personenzug 911 ist die Lokomotive mit Tender umgestürzt. Die folgenden sieben Personenzugwagen sind entgleist:

Gestört wurden zehn Personen, Schwerverletzte etwa 16, weniger schwer zwölf Personen. Außerdem wurden 23 Personen leichter verletzt, die ihre Kräfte fortlieben konnten. Von den Schwerverletzten wurden zwölf mit Rettungswagen nach dem Städtischen Krankenhaus nach Augsburg gebracht. Von diesen sind auf dem Transport 2 Personen ihren Verletzungen erlegen, so daß die Zahl der Todesopfer zwölf beträgt. Bisher wurden die Namen der folgenden

Toten

- 1. Barz, Clemens, lediger Schreiner aus Wolftraisbau; 2. Hölzel, Pfarrer, aus Heidsingsfeld bei Würzburg; 3. Hoffmann, anscheinend ledig, aus Schiersee; 4. Kummelsberger aus Wiesbad; 5. Göhmann, anscheinend gestorbener Professor; 6. Ranges, Tischmeister aus Eichelbach, Bezirk Singheim; 7. vermisst Marie Fischer, aus Wolftraisbau.

Der Zugverkehr war zunächst gesperrt, konnte dann aber einseitig weitergeführt werden. Die unbeschädigt gebliebenen Teile des beschleunigten Personenzuges wurden nach Wiesbaden weitergeführt. Von dort geht in die nächsten mit einem Erziehung die Fahrt fort.

Zwanzig Tote.

Nach einer bisher unbestätigten Meldung hat sich die Zahl der Todesopfer des gestrigen Eisenbahnunglücks auf 20 erhöht, da in den Kranenbüchsen noch einige Schwerverletzte in der vergangenen Nacht verstorben sind.

Zwischen konnten drei weitere Leichen festgestellt werden. Das geölte Mädchen, dessen Alter ursprünglich auf zehn bis zwölf Jahre geschätzt wurde, ist das fünfjährige Mädchen Giese aus Reulim. Ferner wurden feststellend ein zwanzigjähriger Mühlbrenner, Herantun unbekannt, und ein Johann Fischer aus Wiesbad.

Stephan Raditsch in Lebensgefahr.

Das Befinden des Kroatienführers Stephan Raditsch hat sich bedeutend verschlechtert. Es besteht große Gefahr. In der Nacht sind neue Entzündungen aufgetreten. In ganz Südbanien herrscht große Erregung, denn ein Absterben dieses Kroatienführers würde für den weiteren Verlauf der serbisch-kroatischen Krise von größter Bedeutung sein.

Wie das Unglück geschah.

Ein Sonderberichterstatter erhielt von einem Mitreisenden des Unglückszuges die folgende Schilderung:

Der Zug war besonders sehr 11m sehr stark mit Ferienreisenden besetzt, da der letzte Teil des Zuges nur bis 11m ging und deshalb zahlreiche Reisende in die durchfahrenden Wagen übergehen mußten. Im Zuge herrschte Ferienstimmung; ein großer Teil der Reisenden fuhr aus der Gegend von Mannheim und aus der Stuttgarter Gegend nach Oberbayern. Eine Gruppe von Turnern in oberbayrischer Tracht, offenbar aus Köln kommend, fiel durch ihre gute Stimmung besonders auf. Nach der Haltestelle Neu-Erfingen ging der Zug kurz vor der Unglücksstelle

in ein auffällig schnelles Tempo

über. Vor der Station Dintelsherden ereignete sich dann das Unglück. Die Reisenden wurden förmlich durcheinandergeworfen, weil der Zug fast augenblicklich zum Stehen kam. Ein entsetzliches Schreien der Frauen und Kinder. Schnell waren alle Wagen verlassen. Nun sah man, wie die Lokomotive auf das Ende eines Güterzuges aufgefahren war. Sie hatte sich auf die rechte Seite geneigt, während der Tender etwas aufgerichtet (siehe gezeichnete Wagen). Die letzten Güterwagen blieben mit der Lokomotive einen Trümmerhaufen, in welchem das Feuer der Lokomotive brannte, das eine halbe Stunde nach dem Unglück von der Ortsfeuerwehr gelöscht wurde.

Es ist auffällig, daß die ersten Wagen hinter der Lokomotive nach dem Gepädwagen — zwei lange Vierte-Klasse-Wagen mit Mittelteilern — unbeschädigt blieben,

ebenso der mittlere und hintere Teil des Zuges. Dagegen wurde der vordere Teil des Zuges, Wagen, soweit sich feststellen ließ, kurze und alte Vierte-Klasse-Wagen, vollständig getrimmert und ineinandergeschoben. Die Anschläge dieser Wagen kamen unter die Trümmer zu liegen. Der größte Teil der Reisenden blieb in den Bahngleisen bei dem Zuge stehen und beschädigte sich mit den Verletzten oder mit den Schienen an Gepäde und Kleibern. Die Schwerverletzten wurden alsbald in den Gasthof am Bahnhof getragen, wo in kurzer Zeit zwei bis drei Dutzende lagen; von der Warteleiste mußte für die Verletzten zu Hilfe genommen werden. Unter diesen befanden sich eine Reihe von Frauen und Kindern. In der Umgebung des Bahnhofes spielten sich herzerregende Szenen ab: Kinder betamen

durch die Aufregung Schreitkräfte. Einzelne Menschen irren wie wahnsinnig umher, um ihre Angehörigen zu suchen.

Nach der Ankunft des Hilfszuges wickelten sich die weiteren Maßnahmen für den Abtransport der Reisenden in der Richtung Augsburg in Ruhe ab. Verletzte und einzelne beherzte Frauen und Männer leisteten das Menschlichste, um den Schwerverletzten beizustehen.

Nach Bekanntwerden des neuen Eisenbahnunglücks bei Dintelsherden in Berlin hat der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn, am volle Klarheit über die Gründe des Unglücks zu schaffen, zusammen mit dem Reichsverkehrsminister einen Ausschuss an die Unfallstelle entsandt.

Dr. Dormmüller ist entschlossen, in rücksichtsloser Strenge im Interesse der Sicherheit auf der Reichsbahn durchzugreifen.

Seine Maßnahmen erstrecken sich insbesondere auf das Gebiet des Sicherungswesens, auf die Vorschriften in der Durchführung des Betriebes und der Arbeitszeit und auf personelle Fragen.

Feuergefecht zwischen Mazedoniern.

Aus der bulgarischen Hauptstadt Sofia wird gemeldet: Am Dienstagnachmittag brach zwischen der Protoproff-Mörder in ein Kaffeehaus ein, wo sie mehrere Personenverletzte auf die darin versammelten Anhänger Protoproffs abgaben. Diese erwiderten das Feuer und verwundeten die Angreifer, die der Polizei übergeben wurden.

Besuch von einem Auslandsdeutschen.

Aus Lobliebe auf die deutsche Frau von heute.

Ein einjähriger Schulkamerad, seit über 20 Jahren brüder in Argentinien tätig, wo wir die Jugendfreundlichkeit erneuerten. Gestern kam er auf der Durchreise zu uns zu Besuch und erzählte über seine Eindrücke von Europa:

Er begann mit Spanien und Madrid, das er vor früher her sehr gut kannte und jetzt für einige Wochen aufgesucht hatte. „Dieser Primo de Rivera macht ungläubliche Fehler. Aber mo sollte er auch pöblich die erstickenden und auf das Gesamtwohl der Nation bedachten Politiker herbeiführen? Seit Jugendtagen bin ich dort politisch doch meist nur von losigen Seiten betrieblen worden, für die Politik ein primates Gefühl war, und der Staat war das Melchior, weiter nichts. Primo ludt ernsthaft dem Gesamtwohl zu dienen — was allein schon ein gewaltiger Fortschritt ist — und er hat dreierlei erreicht: 1. er hat das Glücksspiel abgeschafft, 2. man liegt in Ruhe und Ordnung im Lande, weil die Verbrechen, die man früher aus politischen oder sonstigen Gründen vielfach laufen ließ, jetzt energig angepaßt werden. Und 3. das Verkehrsweien, Eisenbahnen und Post, hat sich sehr gebessert, ganz besonders auch die Landstrassen. Im übrigen: Steuererleichterung, flauer Geschäft und Teuerung, was die „Gesellschaftspolitiker“ geschickt benutzen, um Primo mit Gift oder Genaal zu befeigen, damit sie sich wieder wie die Blutzug am Staate vollzugen können.“

In Paris war ich nur ein paar Tage. Aber welche Enttäuschung: Paris ist herzlich ungesund geworden. „Schöne Pariserinnen“ sieht man überaus kaum mehr, und mit den hochgelegenen Damen in Buenos-Aires und dem raffinen Schick der Madrilenenserinnen können sie einfach nicht mehr mit. Was man an Eleganz sieht, ist fast alles Ausland. Die Pariserinnen selber sind „Provinj“ geworden. Wenn das so weiter geht, wird der Rufm der „Vierstädte“ bald verfallen. Auch in Köln und vor allem in Berlin sieht man hundertmal mehr

„Berlin hätte ich kaum wiederkannt. Freilich, an Autoverkehr kann es sich nicht im entferntesten mit Buenos-Aires, Madrid oder Paris messen. Aber im übrigen: Donnerwetter, ist das ein Getriebe. Da bekommt man wieder einmal einen Wortschnepper vor der deutschen Arbeitmann und sagt sich: „Trotz all ihrer verriichten heutigen Politik sind die Deutschen doch nicht tot zu kriegen.“

Und diese Frauen und Mädels! Einfach famos! Ich kenne doch wirklich allerlei und kenne das Berlin von vor 20 Jahren. Damals muß hier und da mal eine Erscheinung, die auch draußen in der großen Welt mit Glanz bestehen konnte. Aber die breite Masse hoffnungslos rückständig, „Gretchen“ und „Proving“ und das Gesicht der Pariser und ihrer Nachbeter. Wie über Nacht scheint die deutsche Frau — und nicht etwa nur in Berlin — pöblich schäuf und Stiel bekommen zu haben. Man staunt und staunt vor allem, daß dieser Wandel eigentlich alle Bevölkerungsteile erfaßt hat. Und stimmt und schneidet sich je geworden, daß man seine helle Freude hat.“

„Wirklich! seine helle Freude hat.“ Ich nicht nur ein Wandel der Kleidung, sondern des Wesens. Und das tat not. Das haben wir da brüder deutlicher empfunden als ich hier beim. Die deutsche Frau war „hausdäun“, wenig anpassungsfähig für „Neuland“, kein Punktum was zum Beispiel die Engländerin. Ich habe das erst im Weltkrieg und dann freilich bitter genug erfahren. Denn das „Gretchen“, die sentimentale, schunglose, in Hausaltsgewand aufgehende deutsche Frau: sie trägt starke Wirtshaus, daß der Krieg verloren ging. Die lebensstarke Französin, die sportellose, unbesungene Engländerin war über und bald durchhalten bis zum äußersten und den Krieg gewinnen.“

Aber so wie heute, so gefallen mir die deutschen Frauen! Ich ihnen wüßte ein neues Gesicht heran, unkonventioneller, nicht-ternet, härter. Ein Kämpfergesicht. Das Gute in der deutschen Frau von einst ist deshalb gewiß nicht ganz verloren. Neben manchen Auswüchsen der neuen Zeit findet man es überall doch wieder.“

Tatsächlich: wenn ich mir so die heutigen deutschen Mädchen und Frauen ansehe, dann fühle ich: was die deutsche Kriegeszeit zum Kriegesverlust beigetragen haben mag, das wird die deutsche Nachkriegszeit wieder gut machen. Und das ist ein sehr schöner Trost. Denn die deutschen



# Amerikanisch-englische Einigung über China?

**Wahlereignisse:** Ich will ja nicht verallgemeinern: in der Arbeit, im Geschäftlichen, daß es da sind sie wie bisher. Nur: Vorwärts, keine Selbstverleugung! Auch in anderen Werten gibt es tüchtige Aerie und heute mehr als vor dem Kriege. Aber, aber, alter Jung: eure heilige Politik! Daß das Volk ist, das 4 Jahre lang die ganze Welt in Trauen und Schrecken setzte, tana brauchen kein Mensch begreifen. Es eine weltweite Bekanntheit und Sentimentalität.

**Derzeit,** haben denn bei euch jetzt die Frauen die Hosen an, und seid ihr Mannleute die „Gretchen“ geworden? Und da redet und schreit ihr immer „Politik ist Geschäft“: ja, bildet ihr euch denn ein, ein Geschäft käme nicht auf den Hund, sondern vorwärts gegen die Konturen, wenn man nicht wie der Teufel hinter der armen Seele hinterher ist, immer neue Initiative beweis und jede Gelegenheit ausnützt und bis zum äußersten verläuft?

Nein, eure Politik kann uns da drüben maßlos nicht imponieren. Aber: die deutsche Frau von heute, die wird euch schon noch auf den Trab bringen.

Zwischen Amerika und England schien sich ein erster Gegenstand der gegenseitigen Konturierung um den chinesischen Markt zu entwickeln, und schon sprach man von englisch-japanischen, von Frankreich gegen englische Zugeständnisse auf Kosten Deutschlands unterliegenden Einheitsfront gegen Amerika. Am Zusammenhang damit betamen die kürzlich von uns mitgeteilten Erklärungen des amerikanischen Sekretärs Borch gegen die Konturierung und über „die kommende große Auswanderung Bewegung über den Stillen Ozean“ eine besonders aktuelle Bedeutung.

Aus den nachstehenden Meldungen ist jedoch zu schließen, daß die amerikanische Regierung, ohne sich um die Stimmen der amerikanischen Öffentlichkeit viel zu kümmern, sich im geheimen mit England über China verständigt hat.

Aus Washington wird gemeldet: Das Staatsdepartement erhielt durch ein Telegramm des amerikanischen Gesandten in Peking eine formelle Note des chinesischen Nationalen Außenministers Wang, worin Kellogg aufgefordert wird, auf die Unterzeichnung der geplanten Zolltarifverträge, durch die China die Tarifautonomie wiedererhalten soll, „eine angemessene Regelung aller Fragen, die die sofortige Lösung bedürfen“, folgen zu lassen. Nach Telegrammen aus Peking scheinen bei den nationalistischen Ministern große Hoffnungen zu bestehen, daß die Vereinigten Staaten zu einem sofortigen Verständnis auf das Recht der Exterritorialität bereit sein werden.

Zahlreiche amerikanische Blätter fordern Kellogg auf, diese Hoffnungen zu tun. Einige legen dar, es sei eine ausgezeichnete Gelegenheit, Großbritanniens durch weitere Befestigung der kommerziellen Stellung Amerikas im fernem Osten vorzuzurufen. Es scheint aber sehr zweifelhaft, ob die amerikanische Regierung etwas derartiges tun wird, und ob sie sich einverstanden erklären wird, amerikanische Staatsangehörige der Rechtspflege nach dem bestehenden chinesischen System zu unterstellen. Kellogg scheint tatsächlich geneigt zu sein, Chamberlains vorstehiger, aber abgemilderter Politik zu folgen. Es wird betont, daß die Frage der Exterritorialität etwas ganz anderes ist, als die Zolltarifverträge, der sich nur auf wirtschaftliche Dinge bezieht, und daß die Übernahme eines modernen Systems der Rechtspflege in China einen Vorzug auf das Exterritorialitätsrecht vortragen muß.

Ergränzt wird die Nachricht über diese auf fallend ablehnende Haltung der amerikanischen Regierung durch folgende Meldung der Londoner „Morningpost“ aus Schanghai:

Eine unerwartete Wendung in der offiziellen Frage ist eingetreten. Die von Schanghai legenden nordamerikanischen Kriegsschiffe, die am 1. August Ostasien verlassen sollen, bleiben in Schanghai.

Auch die schnelle Zustimmung Washingtons auf den englisch-französischen Abrüstungsvertrag läßt auf weitgehende Einigung zwischen Amerika und England-Frankreich schließen.

## Vor Anerkennung der Nanking-Regierung durch Deutschland.

Der deutsche Gesandte ist von Peking ins Tanghscheib abgereist. Die chinesische Presse verleiht diese Reise Aufmerksamkeit und betont sie mit der Frage der Anerkennung Nankings durch Deutschland in Zusammenhang. Die Anerkennungsfrage beschäftigt die öffentliche Meinung lebhaft aus internen Gründen. Nachdem Amerika mit der Unterzeichnung des Zolltarifabkommens das diplomatische Eis gebrochen hat, wird die Anerkennungsfrage von Ausländern vielfach als selbstverständlich bezeichnet.

Nach einer Meldung aus New York besteht in maßgebenden amerikanischen Regierungskreisen die Ansicht, noch im Monat August die „de Jure“-Anerkennung der nationalen Regierung in China formell betanzugeben.

# Um die Zweisprachigkeit im belgischen Heer.

Die belgische Kammer beschloß den Entwurf einer Neuregelung der Kommandostruktur im belgischen Heer. Nach diesem Entwurf sollen französische und wallonische Regimenter geschaffen werden. Die flämischen Nationalisten gaben sich bei der Schaffung besonderer flämischer Regimenter nicht zufrieden und verlangten die vollständige Autonomie der Flamen. Die anderen Redner dagegen blickten die Schöpfung von regionalen Truppenteilen für besser als die Einführung der Zweisprachigkeit im gesamten Heer.

## Die belgische Kammer beschloß den Entwurf einer Neuregelung der Kommandostruktur im belgischen Heer.

Die Debatte beweist erneut die Zunahme der flämischen Bewegung, die in letzter Zeit so häufig zu ersten Zusammenstößen in Belgien führte. Das Fortschreiten der Autonomiebewegungen auch in anderen Ländern — man denke an die flämische Bewegung, eine autonomistische Partei in Schottland, an die machdonaldsche Bewegung, die flämisch-belgische Bewegung und besonders die jetzt ganz alten Forderungen der Kroaten, Slowenen und Dalmatiner in Südbalkan — wird den Siegern des Weltkrieges noch schwerere Sorgen machen.

## Das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“, für das sie angeblich in den Krieg gegan, kann eines Tages den ganzen Aufbau der Friedensverträge zerippen, allen Überdauern gegen die Vertragsrevision zum Trotz, ganz neue Staatsgruppen herbeiführen. So könnte sehr wohl der kaum hundertjährige, künstlich geschaffene Staat Belgien an der Laßake zerbrechen, daß dort 23 der Bevölkerung, die Flamen, von dem einen Drittel, den Wallonen, wider ihren Willen be herrscht wird.

Die Autonomiebewegungen verdienen daher auch von deutscher Seite die größte Aufmerksamkeit, da sie unbedingt eine Hilfe für uns auf dem Wege zur Vereinigung aller Deutschen in einem Großdeutschland sind. Auch über die innereuropäischen Verhältnisse hinaus sind sie von größter Bedeutung, denn sie bedrohen — man denke an Ägypten, Indien, Transjordanien, Mesopotamien, Ost- und andere — den Bestand der jetzigen großen Kolonialreiche und können auf dem Wege eines Abfalls der Kolonien zu ganz weltlichen Marktverchiebungen in Europa führen.

## Aus Rom wird gemeldet: Das Projekt der Urbarmachung weiter Gebiete Südbaltans — es handelt sich um mehrere Millionen Acres — ist jetzt von Mussolini bestätigt worden. Die Arbeiten werden innerhalb 14 Jahre in Anbruch nehmen. Die Kosten betragen etwa sieben Milliarden Lire.

Aus Rom wird gemeldet: Das Projekt der Urbarmachung weiter Gebiete Südbaltans — es handelt sich um mehrere Millionen Acres — ist jetzt von Mussolini bestätigt worden. Die Arbeiten werden innerhalb 14 Jahre in Anbruch nehmen. Die Kosten betragen etwa sieben Milliarden Lire.

## Kelloggs Befürchtungen für Paris Frankreichs Kriegsschuldenfragen.

Wie die „Chicago Tribune“ aus Washington meldet, soll Staatssekretär Kellogg der Pariser Konferenz zur Unterzeichnung des Kriegsvertrages nicht ohne Bedenken entgegengehen, selbst es offensichtlich wurde, daß Frankreich mit dem Staatssekretär die Frage der Kriegsschulden und Reparationen zu erörtern beabsichtigt. Das Wiederanstreben derartiger Fragen am Abend der Präsidentenwahl ist eine sehr kurze Zeit für die gegenwärtige Regierung, daß Kellogg in eine Kompromittierung von den europäischen Staatsmännern hineingedrängt werden könne.

Von amtlicher amerikanischer Seite wird demgegenüber immer wieder betont, daß Amerika die Erörterung irgendwelcher anderer Fragen anlässlich der Kriegsvertragsunterzeichnung nicht wünsche, womit auch die Wünsche Dr. Stresemanns, die Abrechnungsfrage offiziell aufzuheben zu können, sehr gering geworden sind. Für die Franzosen wäre das immerhin eine sehr erfreuliche Entschädigung für das Scheitern ihrer Hoffnungen auf ihren Wünschen entsprechende Regelung der Frage ihrer Kriegsschulden an Amerika.

Diese französische Kriegsschuldenfrage ist anlässlich des jetzigen Pariser Aufschlusses des amerikanischen Staatssekretärs Mellon sowohl von

## Washington billigt den englisch-französischen Flottenkompromiß.

Associated Press berichtet aus Washington: Die englisch-französische Kompromißformel zur Marinekonferenz wird für die Vereinigten Staaten als einem Mitgliede der Genfer Abrüstungskonferenz annehmbar sein. Die Wortführer der Regierung haben anscheinend nichts gegen den Kompromiß einzuwenden und es erwarten, daß er wahrscheinlich im Herbst zu einer Wiederberufung der Genfer vorbereitenden Konferenz führen werde.

Das Londoner Reutersbüro meldet: Der Grund dafür, daß die Verhandlungen über die Abrüstung zur See zwischen Großbritannien und Frankreich geführt worden sind, liegt darin, daß es diese beiden Mächte waren, die ursprünglich Vertragsentwürfe vorlegten. Als das vorbereitende Komitee für eine Seearüstungskonferenz im Jahre 1926 zusammentrat, hat zunächst die britische Regierung einen Konventionentwurf vorgelegt, und einige Tage später unterbreitete der französische Delegierte einen anderen Entwurf. Auf der Grundlage dieser beiden Entwürfe ist die Grütierung selber fortgesetzt worden, da kein anderer konkreter Vorschlag gemacht worden ist.

auch wenn die teilnehmenden drei bis sechs Personen, auf den Stühlen sitzend, ihre Hände leicht auf die Platte des Tisches legen oder besser noch die Fingerringe mit den Fingerringen betätigen, die die Platte des Tisches unentwärtig in Mitleidenschaft ziehen auszusprechen.

Bei etwas Gebuld wird ein Erplo, ohne weiteres Zutun sich einstellen und zwar ein Erplo, der zugleich für die Eigenbewegung des Tisches überzeugend ist. Die Überzeugung liegt nämlich darin, daß die Bewegung des Tisches nicht zuerst im oberen Teile sondern im unteren Teile des Tisches, in den Füßen auftritt. Außer eigenen Versuchen weiß ich von anderen, wo eine Dame, eine bekannte Zahnärztin, mit ihrem Tische durch die ganze Wohnung wanderte, ferne habe ich bei anderen Gelegenheiten gesehen, wie ein niedriges Tischchen ganz eigenartige Bewegungen ausführt, wie es zu einem Essort gelangte von da auf einen anderen Tisch und dort allerlei Bewegungen ausführt. Von anderer Seite ist mir berichtet worden, daß bei verächtlicher Wirkung die Bewegungen zu Schwanntönen und schließlich zum Schweben des Tisches übergingen.

Wie lassen sich diese Phänomene erklären? Nach den sorgfältigsten Beobachtungen handelt es sich bei diesen Erscheinungen um eine Einwirkung des lebenden Menschen auf die Materie, aller Wahrscheinlichkeit nach durch ein von ihm ausgehendes Fluidum. Dieses dem Fingerringe, der Teilnehmer annehmende und dem Tisch mitgeteilte Fluidum macht diese gewissermaßen zu einem geladenen Akkumulator. So kommt es, daß der Vorgang des Tisches durch ein Fluidum sich anmelde, dem dann erst ein Aufstoß folgt und zwar, wie es jetzt unten hat die Einwirkung, als wenn der Tisch unten fortgezogen wird. Diese Feststellungen — nach Dr. Reichenbach das sogenannte „D“ — bleiben aber nicht auf den Tisch beschränkt. Man hat beobachtet, daß auch von den Füßen und Köpfen der Teilnehmer „D“-Strahlen ausgehen. Das Bewegen und Schweben des Tisches kann also durch die Annahme erklärt werden, daß durch die erhaltene Strahlung, die gewissermaßen einer Zäufung von Kraft entspricht die Schwerkraft des

„Ich will ja nicht verallgemeinern: in der Arbeit, im Geschäftlichen, daß es da sind sie wie bisher. Nur: Vorwärts, keine Selbstverleugung! Auch in anderen Werten gibt es tüchtige Aerie und heute mehr als vor dem Kriege. Aber, aber, alter Jung: eure heilige Politik! Daß das Volk ist, das 4 Jahre lang die ganze Welt in Trauen und Schrecken setzte, tana brauchen kein Mensch begreifen. Es eine weltweite Bekanntheit und Sentimentalität.“

Derzeit, haben denn bei euch jetzt die Frauen die Hosen an, und seid ihr Mannleute die „Gretchen“ geworden? Und da redet und schreit ihr immer „Politik ist Geschäft“: ja, bildet ihr euch denn ein, ein Geschäft käme nicht auf den Hund, sondern vorwärts gegen die Konturen, wenn man nicht wie der Teufel hinter der armen Seele hinterher ist, immer neue Initiative beweis und jede Gelegenheit ausnützt und bis zum äußersten verläuft?

Nein, eure Politik kann uns da drüben maßlos nicht imponieren. Aber: die deutsche Frau von heute, die wird euch schon noch auf den Trab bringen.

Nachdem unser Freund zu seinem Herzen temperamental Luft gemacht hatte, schloß er noch eine sehr ernste Bemerkung an: „Kinder, Kinder, ihr mit eurem „Politik ist Geschäft“. Verliert es nur nicht falsch und nehmt euch ja in acht, daß es hier nicht so kommt, wie bei uns von den Demokraten da hinten in Südamerika kennen: der Staat nur Mittelteil für die politischen Geschäftsmacher. Was könnten diese lateinamerikanischen Staaten bei ihrem natürlichen Reichtum für eine Entwicklung nehmen, wenn in ihnen fast dieses politischen Geschäftsgewisses nur ein Schild dieser Staatsregierung stiehe, von dem Mittelpunkt, das aus der natürlichen Streifenbildung eines der häufigsten Reiche der Welt gemacht hat. Dank dem Himmel für die neuhelvische Frau, aber bildet euch vor dem neuhelvischen Mann, vor dem staats-gewinnungsfähigen politischen Geschäftsmacher, den man heute bei euch schon in höchst bedenklicher Menge und mit unheimlichem Eifer an der Markarbeit sieht. Denn an die Termiten, die die ein ganzes Haus gefressen, können diese Termiten der Politik selbst den besten Staat und das glücklichste Volk vernichten.“

„Aber trotz allem: Kopf hoch, alter Jung! Trinken wir unser Glas Menobotan — den ich dir nur zur Erinnerung an drüben mitgebracht habe, denn wirklich gute Weine hat nur einmal die ganze südlische Erdhalbkugel nicht —, trinken wir es mit einem von ganzen Herzen kommenden: „Hoch die Heimat!“

„Hoch das alte, neue Deutschland!“

Dr. H. Elze.

## Noch keine amtliche Stellungnahme zur Einladung Stresemanns.

Die von zuständigen Stelle mitgeteilte wird, daß auf die Einladung des deutschen Außenministers Dr. Stresemann, zur Unterzeichnung des Kriegsvertrages nach Paris zu kommen, eine amtliche deutsche Stellungnahme noch nicht erfolgt.

Zu der Unterzeichnung in Paris sind bisher England und seine Dominionen, Deutschland, Frankreich, Italien, Japan, Belgien, Polen und die Niederlande eingeladen worden. Von ausländischen Außenministern nehmen nach den bisherigen Dispositionen, Chamberlain, Beneß, Gromans und Jakseli teil.

In Aigenfurt (Kärnten) fand eine von Tausenden besuchte Anknüpfungsbewegung statt aus Anlaß des Besuchs der auf einer großbesetzten Prosopagnafahrt befindlichen Gruppe des Großdeutschen Jugendbundes.

## Der schwebende Tisch.

Die menschliche Wissenschaft gleicht einer Kugel, die ununterbrochen wächst; in dem Maße, wie die Umfang zunimmt, wächst auch die Zahl ihrer Berührungspunkte mit dem Unbekannten.“

Diesen Ausdruck hat der Philosoph und Mathematiker Pascal. Solche Berührungspunkte mit dem Unbekannten ergeben u. a. die halbe überwindende Schwerkraft und beliebiger Materie: Eine dieser Erscheinungen hat sogar den Vortag, weit bekannt zu sein, daß bei der Bewegung des Dreiecks ober der Gleichheit, die zu diesem Gebiete gehören. Wie kommen nun diese Erscheinungen zustande? Die Frage des Tisches hat bereits manche Gelehrte beschäftigt. So haben insbesondere Prof. Dr. jur. Rulomont von der Universität in Benedig und Wissenschaft Dr. Schindler das Problem mit sich eingehend studiert. Allerdings ist bei den Versuchen Vorsicht geboten. Sie sind so anzustellen, daß von keiner Seite aus der Vortag einer bestimmten Manipulation erhoben werden kann. Hierfür kann es vornehmen, daß ein ungeübter Teilnehmer unwillkürlich ungewollte Muskelbewegungen mit der Hand ausführt. Deshalb ist vor allem scharfe Selbstkontrolle und Kontrolle des nächsten notwendig.

Der bekannte Chemiker und Hofprof. Prof. Croala, der über 2000 Vorgänge wissenschaftlich untersucht hat, ging besonders vorsichtig zu Werke. Er stellte eine Kugel mit ihren Füßchen dem Tisch gegenüber und ließ die Teilnehmer auf die Stupfplätze niederbeten, daß die Hände über die Stuhllehnen hinweg frei über dem Tische schweben, ohne ihn zu berühren. Daraus gelang es, die Versuche; der Tisch kam nach einiger Zeit in Bewegung. Es genügt aber

Wohlcaré wie vom Präsidenten der Bank von Frankreich angeschnitten worden und ist sehr ernsthaft, da mangels französischer Ratifizierung des französischen amerikanischen Schuldabkommens im kommenden Jahre französische Schulden im Betrage von etwa 10 Milliarden fällig werden, Mellon hat jedoch nach den bisherigen Berichten jedes Eingehen auf französische Wünsche abgelehnt, und behauptet deutlich, daß er amerikanischer Seite erneut zum Ausdruck gebracht, daß Amerika keinesfalls durch Beerdigung der französischen Kriegsschulden mit den deutschen Reparationsleistungen alleiniger Reparationsgläubiger Deutschlands an Stelle der Alliierten werden wolle.

## Um die Zweisprachigkeit im belgischen Heer.

Die belgische Kammer beschloß den Entwurf einer Neuregelung der Kommandostruktur im belgischen Heer. Nach diesem Entwurf sollen französische und wallonische Regimenter geschaffen werden. Die flämischen Nationalisten gaben sich bei der Schaffung besonderer flämischer Regimenter nicht zufrieden und verlangten die vollständige Autonomie der Flamen. Die anderen Redner dagegen blickten die Schöpfung von regionalen Truppenteilen für besser als die Einführung der Zweisprachigkeit im gesamten Heer.

Die Debatte beweist erneut die Zunahme der flämischen Bewegung, die in letzter Zeit so häufig zu ersten Zusammenstößen in Belgien führte. Das Fortschreiten der Autonomiebewegungen auch in anderen Ländern — man denke an die flämische Bewegung, eine autonomistische Partei in Schottland, an die machdonaldsche Bewegung, die flämisch-belgische Bewegung und besonders die jetzt ganz alten Forderungen der Kroaten, Slowenen und Dalmatiner in Südbalkan — wird den Siegern des Weltkrieges noch schwerere Sorgen machen.

Das „Selbstbestimmungsrecht der Völker“, für das sie angeblich in den Krieg gegan, kann eines Tages den ganzen Aufbau der Friedensverträge zerippen, allen Überdauern gegen die Vertragsrevision zum Trotz, ganz neue Staatsgruppen herbeiführen. So könnte sehr wohl der kaum hundertjährige, künstlich geschaffene Staat Belgien an der Laßake zerbrechen, daß dort 23 der Bevölkerung, die Flamen, von dem einen Drittel, den Wallonen, wider ihren Willen be herrscht wird.

Die Autonomiebewegungen verdienen daher auch von deutscher Seite die größte Aufmerksamkeit, da sie unbedingt eine Hilfe für uns auf dem Wege zur Vereinigung aller Deutschen in einem Großdeutschland sind. Auch über die innereuropäischen Verhältnisse hinaus sind sie von größter Bedeutung, denn sie bedrohen — man denke an Ägypten, Indien, Transjordanien, Mesopotamien, Ost- und andere — den Bestand der jetzigen großen Kolonialreiche und können auf dem Wege eines Abfalls der Kolonien zu ganz weltlichen Marktverchiebungen in Europa führen.

Aus Rom wird gemeldet: Das Projekt der Urbarmachung weiter Gebiete Südbaltans — es handelt sich um mehrere Millionen Acres — ist jetzt von Mussolini bestätigt worden. Die Arbeiten werden innerhalb 14 Jahre in Anbruch nehmen. Die Kosten betragen etwa sieben Milliarden Lire.

## Oberhemden

entkalkung und preiswert  
Herstellertechnik J. Rautenberg  
Am Leipziger Kirm und Große Ulrichstraße 32

## „Heiltüpfel“ unter der Tierwelt.

Zu den am häufigsten vorkommenden Unfällen in der Vogelwelt gehört das Brechen eines Flügels. Es wird meist dadurch verursacht, daß die Tiere gegen einen Gegenstand anfliegen, der ihnen nicht beachtet haben. Die Vogelwelt kann ganz genau, daß in solchen Fällen die Ruhe das beste Heilmittel ist, und handeln dementsprechend.

Für Vogel, die ihre Wundung vom Boden aufsteigen, ist dies meist einfach, schlummer sie so, wie sie die aus der Luft ihre Beute zu holen gewohnt sind. Die meisten fliegen sich in ihrer Unruhe, welche völlig unempfindlich. Ein Vogel, der einen Flügel gebrochen hat, mußte sich kümmerlich seine Nahrung auf der Erde zusammenhaken, was aber nach drei Wochen bereits so weit betagelt, daß er wieder in den Lüften auf Beute ausgehen konnte. Beobachtet als der Bruch einer Schwinge ist ein Beinbruch. Trotzdem überleben viele Vögel auch eine solche Verletzung sehr gut, in zahlreichen Fällen hat man beobachtet, daß sie um die beschädigte Stelle einen regelrechten Verband aus Haaren, Federn und Lehm legen. Wenn die Bruststelle auch nicht gerade ganz atakt heilt, so ist das Bein doch bald wieder gebrauchsfähig.

Verwundete und dadurch im Kampf um Dasein benachteiligte Tiere werden häufig von anderen ihrer Art unterzucht. Ein Vogel, der benachteiligt einen Flügler, der nur ein Bein hatte, baßel auf dem Futtertisch, bis er sich wieder erholt hatte und von den übrigen Vögeln beizubehalten verdrängt wurde. Am nächsten Tage erschien das Tier wieder, diesmal in Begleitung eines zweiten, besonders starken Fliegers, der ihm so lange Platz behielt, bis der Krüppel in aller Genußnahme wieder fliegen eingenommen hatte. Manchmal Fliegers können auch noch Verlust von drei Beinen noch weiter leben. So wurde ein Flügel geflochten, das nur noch ein einziges Bein hatte, aber in feinesäuglichen Ernährungszustand war. Offenbar hatte es auch als Krüppel stets genügende Nahrungsmengen erhalten können.

# Neues vom Tage

## Tragödie um Arthur Schnitzlers Tochter.

Das Benedig wird gemeldet: Die Gerüchte, daß die Tochter des Bildhauers Arthur Schnitzler, die mit dem italienischen Goldschmiedhauptmann Capellini verlobt war, Selbstmord begangen habe, bestätigen sich.

Frau Witt hatte in den ersten Morgenstunden des Donnerstags nach Wiener Mitternacht eine Auseinandersetzung mit ihrem Gatten, nach der sie sich ins Badezimmer begab.

Das Zimmermädchen habe bald darauf einen Schuß und fand ihre Herrin schwer verletzt auf. Der Schuß lag neben der Herztube. Die Verletzung war sehr schwer, das Projektile hatte die Lunge durchbohrt und war knapp am Herzmuskel vorbeigegangen. Kurz nach ihrer Lieberführung ins Krankenhaus verstarb Frau Witt.

Die Polizeibehörde geben keinerlei Auskunft. Auch die verschiedenen Blätter bringen nur die Nachricht vom Tode der jungen Frau, da sie von höherer Stelle die Mitteilung erhalten hatten, die Angelegenheit sei unter der Hand erledigt. Die Angelegenheit ist aber nicht zu verächtlichen. Über die mutmaßliche Ursache des Selbstmordes laufen die verschiedensten Gerüchte um. Am glaubwürdigsten klingt die Meldung, daß

Heimweh der unmittlere Grund ist. Arthur Schnitzler hat erklärt, daß nach seiner Meinung die Ehe seiner Tochter sehr glücklich sei, nur schade es an Heimweh. Auch Bekannte gegenüber hatte die junge Frau immer den Wunsch geäußert, nach Wien überzugehen. Sie versuchte, ihren Gatten zu überreden, aus dem Dienstverhältnis bei der schlesischen Witz auszuschiden und nach Wien überzugehen, wo er eine ausreichende Stellung in der Industrie gefunden hätte. Der Hauptmann aber erklärte kategorisch, daß er niemals den Dienst quittieren werde. Durch diese Stellungnahme soll es zu einer Entzweiung zwischen dem Ehepaar gekommen sein. Dies dürfte auch die Ursache sein, weshalb sich die junge Frau trotz ihrer glücklichen Ehe in der Fremde verheimlicht fühlte und sich entschloß, ihrem Leben ein Ende zu machen. Man hört, daß

die Diener unter dem Eindruck des tragischen Todes seiner Tochter völlig zusammengebrochen sei. Auch die Mutter Witts soll in Benedig schwer erkrankt sein.

**Ein Vater bringt seine Familie um.**  
Die furchtbare Tat eines Eifersüchtigen.

Am Wien wird gemeldet: In der Driftschiffstraße, nahe der Merzschiffbauanstalt, hat ein Mann die Ehefrau und zwei Kinder erschossen. Die Mörderin wurde durch einen Schuß in den Kopf getötet. Die beiden Kinder wurden durch einen Schuß in den Kopf getötet. Die Mutter wurde durch einen Schuß in den Kopf getötet. Die beiden Kinder wurden durch einen Schuß in den Kopf getötet.

**Großer Waldbrand im Salzburgerischen.**  
Zwei Feuerwehreinheiten umgelenkt.

Aus Salzburg wird berichtet: Seit Sonnabendmorgen wütet an dem 681 Meter hohen Rabenstein bei Golling ein Waldbrand. Die Feuerwehreinheiten von Golling erwiesen sich als zu schwach, um das Feuer zu bekämpfen. Aus Salzburg wurden 40 Reiter und aus der Umgebung Gollings fünf Feuerwagen zur Hilfe entsandt. Mit 1500 Meter langen Schlauchleitungen, die um eine nahezu senkrechten Felswandung bis zu 70 Meter Höhe gelegt werden mußten, bekämpfte man das wütende Element. Nach Stundenlangem, angestrengten Tätigkeits gelang es, den Brand bis zum Sonnabend einzudämmen. In den Wäldern schmelzt das Feuer aber noch weiter, und am Montagvormittag entzündete sich neuerdings ein neuer Waldbrand. Um zu dem Brandherd zu gelangen, mußten die

Feuerwehreinheiten auf die Felsen aufgestellt werden. Dabei sind zwei der Feuerwehreinheiten tödlich verunglückt. Die waren an einem Gefäß mit Wasser hängend. Während sie die Wälder des Gefäßes, und die angelegten Feuerwehreinheiten hüteten in die Tiefe, wo sie tot liegen blieben. Der Brand breitet sich noch immer aus. Voraussichtlich ist noch nicht abzusehen, wie man das Feuer Herr werden wird. Auch der einstündige Spätschnee kann noch nicht abgewehrt werden.

**Blinddarmoperation des Freiherrn v. Hünfeld.**  
Der Operationsarzt Dr. v. Hünfeld ist am Montag Abend unter den Erscheinungen einer akuten, heftigen Blinddarmentzündung in das Berliner Mesentherium eingeliefert und nach in später Abendstunden operiert worden. Bei der Operation zeigte sich der Entzündungsprozess bereits ziemlich weit vorgeschritten. Das Befinden des Kranken ist nach einer zehntägigen Verabreichung noch bis jetzt im Ganzen zufriedenstellend.

**Waldbrände in Frankreich.**  
Aus den verschiedenen Teilen Frankreichs werden Waldbrände gemeldet, die auf benachbarte Dörfer übergriffen und die Einwohner zur Flucht zwingen.

Einem Schadenfeuer, das auf einem Bauernhof in der Nähe von Laque (Haute Saône) ausbrach, fiel der Besitzer, ein 70-jähriger Herr, zum Opfer. Die Frau des Bauern, die das dritte Kind erwartet, hat ihren Verstand verloren.

# Schlüsse in die Vergangenheit.

Am Montagabend kam es in Berlin - Schöneberg zu einer Schießerei, bei der der angebl. Baron v. Arnim die dort wohnende 37 Jahre alte Frau Uhl, die früher unter dem Namen Gräfin Fischer von Treuberg in der Berliner Weltwelt eine gewisse Rolle gespielt hat, durch drei Schüsse schwer verletzte. Der 23 Jahre alte Seemann Alfred Heim in Berlin-Schöneberg, der Heim in der Wohnung der Frau Uhl befand, der gleichzeitig durch einen Schuß schwer verletzt.

Frau Uhl, war mit dem angebl. Baron v. Arnim befreundet, der ihr jedoch in den letzten Wochen mehrfach Eifersüchtigen gemacht hatte. Am Montagmorgen rief er sie telefonisch in ihrer Wohnung an und teilte ihr mit, daß er in einer Stunde bei ihr sein werde und sie dann mitgehen solle. Frau Uhl, rief den Seemann Heim, den sie gut kannte, zur Hilfe. Als der angebl. Baron in der Wohnung erschien, wollte er sich auf Frau Uhl stürzen.

Der Seemann warf sich jedoch zwischen die beiden, voran der Eifersüchtigen einen Revolver zog und Heim durch einen Schuß schwer verletzte. Dann schoß er auf die Frau und traf sie mit zwei Schüssen.

durch die sie an der Schulter und an der Schläfe verletzt wurde. Der Seemann wurde, traf auf der Treppe das Dienstmädchen und wurde von diesem bis zum Parterre hinuntergeschleift, wo die Wunden infolge des ausgehenden Schreckens, ohnmächtig zusammenbrachen. Frau Uhl entkam dem

angeblichen Baron durch eine Hinterlist ihrer Wohnung. Sie wurde jedoch, als sie sich schon auf der Treppe befand, durch den fortwährend schießenden Mann mit einem letzten Schuß, der durch die Schulter in die Brust drang, schwer verletzt. Auch sie konnte sich noch bis zum Parterre hinunter schleppen, wo sie ebenfalls bewusstlos zusammenbrach.

Der angebl. Baron v. Arnim entfloh nach der Tat

und konnte bisher noch nicht ergriffen werden. Es ist noch unbekannt, wer sich unter diesem Namen wirklich verbirgt. Frau Uhl, deren Verletzungen nicht lebensgefährlich sind, wurde in das Alteshaus-Krankenhaus gebracht, der Seemann fand in hebräischem Zustande im Viktoria-Krankenhaus Aufnahme.

Frau Uhl, deren Lebensschicksal einem romanhaften Verlauf genommen hat und deren Namen in den Jahren nach dem Kriege häufig genannt wurde, verheiratete sich nach manchen Jahren in Wien, die sie meistens mit dem Straßennamen in Konflikt brachte, im Jahre 1911 mit dem Deutschem Grafen Graf Fischer von Treuberg, dem sie angeblich für die Verschlebung eine Summe von 25.000 Mark ausgelagt hatte. Der Graf löste die Ehe nachher erfolgreich mit der Begründung an, daß ihm das Verbleiben seiner Frau unanständig

gewesen sei. Nach diesem Intermezzo verließ die Frau dann auf das Vermitteln von Bekannten und fand schließlich wegen Wuchers wieder vor dem Strafgericht.

# Die Mordaffäre Pernetta ist aufgeklärt.

Man stellt die Untersuchung ein, da die Schreitanalyse einen Selbstmord sehr wahrscheinlich macht.

Der Fall des Ostgroßhändlers Hugo Bernert hat zweimal zur Verhaftung der Frau Pernetta und des Ostgroßhändlers Johannes Gleisner unter dem Verdacht des gemeinlichlichen Mordes an Pernetta geführt. Die Verhaftungen waren stets wieder auf freien Fuß gesetzt worden, weil ihnen eine Täterrolle nicht nachgewiesen werden konnte. Bei den Nachforschungen der Kriminalpolizei und der Staatsanwaltschaft hat

ein Abschiedsbrief eine besonders wichtige Rolle gespielt, da die Behörden annahmen, daß Pernetta das Schreiben auf Derantfassung der Mörder verfaßt hatte, die einen Selbstmord vorzuziehen wollten.

Die Staatsanwaltschaft hatte den Verdacht, daß das Datum und die Unterschrift des Briefes nicht von der Frau Pernetta stammen, sondern erst nach dem Tode von den Mördern hinzugefügt worden seien.

Die Vereidigten der Angeklagten, die Rechtsanwältin Frau Stadler und Mannheimer, hatten darauhin eine Untersuchung des Briefes durch einen Sachverständigen veranlaßt. Diese Nachprüfung, die von dem Gerichtsdirektor Professor Dr. Brüning durchgeführt wurde, hat jetzt die Ermittlung eines Gutachtens über das Abschieds schreiben Pernettas zur Folge gehabt. Dieses Gutachten ist für Frau Pernetta und

Johannes Gleisner sehr günstig. Es wird nämlich darin nachgewiesen, daß die Unterschrift und das Datum des Briefes mit der gleichen Linie geschrieben worden sind wie der Text des Briefes. Ferner erbringt das Gutachten den Nachweis, daß auch die Feder, die der Schreiber zur Anfertigung des Briefes benutzte, die gleiche sei wie jene, die das Datum und die Unterschrift schrieb. Darüber hinaus ist sogar die Stärke der Feder und ihr Fabrikat festgestellt worden.

Auf dem Abschiedsbrief befanden sich auch mehrere Blaupuren, aus denen die Staatsanwaltschaft den Schluß gezogen hatte, daß ein Mord vorliege. Der Sachverständige konnte feststellen, daß es sich um zwei durchaus übliche Blaupuren handelt, deren Art und Entstehung wahrscheinlich so zu erklären sind, daß Pernetta, nachdem er sich den Schuß beigebracht hatte, mit dem Kopf auf das Papier sank.

Außer Professor Brüning wird nunmehr auch der Gerichtsarzt ein Gutachten erstatten und an der Art der Täterverletzung nachweisen, daß auch nach seiner Auffassung ein Selbstmord des Ostgroßhändlers wahrscheinlich ist.

Auf Grund dieser Aufklärungen der Sachverhältnisse und nach dem bisherigen Gang der Ermittlungen wird die gerichtliche Untersuchung gegen Frau Pernetta und Johannes Gleisner eingestellt werden.

**Loewensteins Familie glaubt noch immer an ein Verbrechen.**

Wie aus Boulogne-sur-Mer gemeldet wird, hat sich die Familie des verstorbenen Bankiers Loewenstein in dem wegen vorläufigen Mordes eingeleiteten Gerichtsverfahren als Nebenkläger erklärt, noch bevor der Bericht über die gerichtliche Session der Letzte vorliegt. Bekanntlich führen die beiden Schwäger Loewensteins den Unglücksfall des Finanzmannes nach wie vor auf ein Verbrechen zu. Die Rechtsanwältin, Concert erklärte, Loewenstein habe in Frankreich und Belgien erbitterte Feinde gehabt, und wies darauf hin, daß nach dem Diebstahl in der Villa des Finanzmannes in Biarritz, wo für 17 Mill. Fr. Wertgegenstände geraubt wurden, gewisse Blätter gegen Loewenstein die beleidigendsten Verleumdungen veröffentlicht hätten.

**17 Todesopfer eines Gewitters über Wina.**

Wie erst jetzt bekannt wird, haben Gewitter am letzten Sonntag im Winagebiet gewüthet und dort eine große Anzahl Menschenleben gefordert. Es wurden im Ganzen 65 Personen vom Blitzschlag getroffen, davon 17 Personen tödlich. Angehörig 1000 Morgen Saaten sind von dem Hagelschlag dicht vor der Ernte völlig vernichtet worden.

**100 Londoner Schulkinder an Mangelernährung erkrankt.**

In hundert Londoner Schulkinder sind unter geheimnisvollen Umständen erkrankt. Ein Schulkinder ist bereits gestorben. Man nimmt Mangelernährung als Ursache an.

**Folgen schwerer Autounfall in Polen.**

Auf der Chaussee zwischen Warschau und Sosnowice stießen am Montag zwei Lastkraftwagen zusammen, wobei beide Wagenführer schwer verletzt wurden. Kurz darauf fuhr ein Personenauto mit solcher Wucht auf die auf der Straße liegenden Trümmer auf, daß es sich überflügelte und die Insassen unter sich begrub. Ansgesamt mußten sechs Personen mit schweren

Gehirnerschütterungen ins Krankenhaus gebracht werden. Vier weitere Personen erlitten leichtere Verletzungen.

**68 Jahre Gefängnis im Einspinnprozess beantragt.**

Gestern begründete im Berliner Einspinnprozess Staatsanwaltschaftsrat v. Steiner die Strafanträge. Er beantragte gegen Leopold Pallas wegen Betruges in 25 Fällen vier Jahre Gefängnis, 100 000 Mark Geldstrafe oder für je 1000 M. einen weiteren Tag Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust. Gegen Gustav Baranow drei Jahre Gefängnis, 100 000 Mark Geldstrafe und fünf Jahre Ehrverlust. Bei beiden Angeklagten die Anordnung der Unterdrückungsbüro. Die Anträge sind 1/3 Jahre Gefängnis beträgt, die anderen 2/3 Jahre Gefängnis, 100 000 Mark Geldstrafe und fünf Jahre Ehrverlust. Gegen den Rigauer Kempus ein Jahr und drei Monate Gefängnis und 100 000 Mark Geldstrafe, gegen den Ungländer Ernst Marwald drei Jahre Gefängnis, drei Jahre Ehrverlust und 50 000 Mark Geldstrafe, gegen den Kaufmann Alfred Kaufmeyer ein Jahr und drei Monate Gefängnis und 50 000 Mark Geldstrafe.

In Ganzen wurden vom Staatsanwalt Strafen von 68 Jahren und drei Monaten Gefängnis, 500 000 Mark und 27 Jahre Ehrverlust beantragt. Von den 88 Angeklagten waren 11 angeschuldigt, so daß nur noch 77 gegenwärtig zur Aburteilung des Schöffengerichtes Charlottenburg stehen. Heute beginnen die Plädoyers der 28 Verurteilten. Das Urteil wird voraussichtlich am Freitag, dem 13. August verhandelt werden.

**Schwerer Hochbahnunglück in Neuyork.**

Ein furchtbares Unglück, durch das 46 Personen zum größten Teil schwer verletzt wurden, hat sich auf der Newyorker Hochbahn ereignet. Ein Hochbahnzug war ein Zug im Dunkel festgefahren, auf den ein zweiter Zug aufstieß. Drei Wagen wurden vollkommen zerstört. Unter den Anfallenden die dicht mit Ausflüglern besetzten Züge entlief eine große Panik.

**Der Tod der blinden Passagiere.**

Ein amerikanischer Güterzug, der mehrere Passagierbesitzer beförderte, erlitt in Guernsey (Island, Wyoming) einen Unfall. In den zer-

fürten Wagen stand ein Brand aus, bei dem acht blinde Passagiere umluden. Das brennende Petroleum floß bis zum Platzenfließ hinunter, dessen Oberfläche mehrere Meilen weit in Flammen rand.

# „Die diden Platen von St. Quen.“

Ein unerhört frecher und wenig alltäglicher Diebstahl ist in Melun bei Paris ausgeführt worden. Diebe sind in das dortige Gefängnis eingeschoben und haben den 100 Kilogramm schweren Gefängnis, in dem über 110 000 Fr. zur Bezahlung der Löhne und der Lieferungen verflochten waren, fortgeschleppt, ohne daß einer der anwesenden Gefängnisbeamten von diesem Vorgang etwas bemerkt hat.

Der Diebstahl wurde erst früh von einem Gefängnisbeamten durch Zufall entdeckt. Beim Verlassen des Gefängnisses hat der Beamte, das er an der Vorderseite des Hauses befindliche Gasleitung abgelesen war und auf der Erde lag. Der Beamte bildete die Vorderfront hin- und sah zu seinem Erstaunen, daß an einem Fenster des im zweiten Stock gelegenen Gefängnisbüreau eine Bittertange fehlte. Der Wächter benachrichtigte sofort den Gefängnisdirektor, der bei der Untersuchung der Büreau Räume feststellte, daß der Gefängnisrat verschunden war.

Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Diebe den Gefängnisrat durch das Fenster fortgeschleppt und mit Hilfe einer sechs Meter langen Leiter, die sie bei einem Bauunternehmer gestohlen hatten, auf den Erdboden herabgelassen hatten.

Die Leiter ist nach der Tat in die Seine geworfen worden, wo sie wiedergefunden wurde. Die Diebe haben im Auto das Weite gesucht. Der leere Gefängnisrat konnte gleichfalls im Laufe des Vormittags von der Polizei wiedergefunden werden. In dem Schrank fand man zwischen den Ätzen einen Zettel mit folgender Aufschrift:

„Die diden Platen von St. Quen wünschen Euch einen guten Tag!“ „Ihr werdet schon lädeln!“

Aus diesen Worten schließt man, daß es sich um chemische Strichlinge handelt, die mit den drücklichen Verhältnissen genau vertraut waren.

# Einfurzungslück des Kolonialmuseums.

Montagmorgen ereignete sich beim Abzug des alten Kolonialmuseums in der Nähe des Lehrers Bahnhofes in Berlin ein schweres Einfurzungslück. Witten während der Arbeit stürzte plötzlich eine Decke zwischen zwei Weibern ein. Die herabfallenden Steine trafen eine Arbeitergruppe mit in die Tiefe. Vier Arbeiter wurden schwer verletzt.

# Filmbrand im Gefängnis.

Bei einer Filmvorstellung im Staatsgefängnis von Texas gerieten mehrere Filme durch ein unvorsichtigerweise fortgeworfenes Streichholz in Brand. Zwei Gefangene kamen in den Flammen um, ein dritter wurde schwer verletzt, darunter vier lebensgefährlich.

# Die Breslauer Fahrkartentäuschungen angeklagt.

In der Fahrkartentäuschungenangelegenheit beim Breslauer Hauptbahnhof ist bereits gegen elf Personen ein Strafverfahren eingeleitet worden. Der einseitige Wechselschwindel erzeugt großes Aufsehen. Die Betrügerinnen wurden bereits fest inhaftiert und der Verdacht richtete sich schon mehrere Male gegen den Hauptfahrgast Sperny, das reichte das Material niemals zu seiner Ueberführung aus.

# Hupen in Paris nachts verboten.

Der Polizeipräsident von Paris hat zur Minderung der Nachtruhe der Bewohner von Paris eine Verfügung erlassen, der zufolge bis zum Ende von 1 Uhr nachts bis 1 Uhr morgens die Fahrgefahrnächter bis herablassen müssen, daß die Anwendung der Signalhupen unnötig wird.

# 50 Driftschiffe überflogen.

Wie aus Thaborowitz (sibirisches Amurgebiet) gemeldet wird, hat der Seefahrer über 50 Driftschiffe überflogen. Starke militärische Streitkräfte sind zur Rettung der vom Hochwasser bedrohten Einwohner herangezogen worden. Besonders bedroht ist die Stadt Blagoweschtsensk.

# Schwerer Hagelschlag in der Gegend von Wogen.

Das ganze Gebiet des Ostfisches in der Gegend von Wogen wurde von einem schweren Hagelwetter heimgesucht. In einigen Weinbaugemeinden ist die gesamte Ernte zerstört worden. Auch die Obstbäume haben schwer gelitten.

# Professur Schoumet in Prag.

Professur Schoumet in Prag. Dienstagmorgen traf Professor Schoumet, der wissenschaftliche Begleiter Nobels auf der Nordpoloperation in Prag ein. Er wurde auf dem Bahnhof vom Unterrichtsminister Sedwa und Oberbürgermeister Waga begrüßt. Vor dem Bahnhof erwartete Schoumet eine zahlreiche Menge, die ihm Ovationen darbrachte.

Für 50 Millionen Diamanten aus einem verenteten Dampfer gebohrt. Wie das aus Orient meldet, ist es italienischen Tauchern gelungen, aus dem Wrack des während des 1. Weltkrieges verenteten Dampfers „Albatros“ eine Kiste mit Diamanten und Edelsteinen im Werte von 50 Millionen zu bergen.

**WALHALLA**  
 Nr. 6. Kriehaus Tel. 28385  
 Tel. 28385  
 Heute Premiere der Revue des Humors und Frohsinns  
**„Sieh mal guck“**  
 in 20 Bildern  
 von Leo Morgenstern  
 Der Gipfel des Humors  
 Lachen, nichts als Lachen!  
 Glanz-Besetzung: Leo Morgenstern, 4 berühmten Komiker Die Sterna-Girls  
 Gewöhnliche Preise!  
 Café Walhalla  
 nachmittag und abends ab 22 Uhr  
 Künstler-Konzert

**Auswärtige Theater**  
**Miet-Auto**  
 4- und 7-Sitzer bei billigster Berechnung  
**Milkenr, Tel. 29337**  
**Hänarbeiten**  
 Siederer u. w. werden sauber angeführt. Cf. unt. C. 3179 an b. Gp. b. 3.

**Weinberg**  
 Donnerstag, den 2. August, nachmittags und abends  
**2 Gr. Gartenkonzerte**  
 von Görlach-Orchester.  
 Als Sondereinlage habe ich einige tüchtige Künstler für die Donnerstag-Konzerte gewonnen, und zwar:  
 Ingrid Sauerwald Georg Bittner  
 Operettensängerin Helden-Bartos  
 Euse Pichl Robert Sadist  
 Der weibliche Humorist und Kontrabassist  
 und Kontrabassist  
 Dazu Illumination des Prachtgartens.  
 Eintritt nachm. frei, abends M., 20.

**Zoologischer Garten**  
 Donnerstag, den 2. August 16 Uhr  
**Nachmittags-Konzert**  
 des Halleschen Symphonie-Orchesters  
 Leitung Konzertmeister Franz Witke.  
 20 Uhr  
**Italienischer Operabend**  
 des Halleschen Symphonie-Orchesters  
 Leitung Benno Platz.

**Obstweinschenke Büschdorf**  
 Donnerstag, den 2. August  
**2 große Konzerte**  
 ausgeführt vom Damen-Trompetorchor „Aelida“  
 Anfang nachm. 4 Uhr, abends 8 Uhr

**Bad Wittekind**  
 Morg. Donnerstag, d. 2. Aug., abds. 8 Uhr, großes  
**Sommer-Konzert**  
 (Mittärmusik)  
 des Beamten-Orchestervereins ehemal. Militär-Musiker  
 Eintritt 0.50 RM. Leitung: Otto Haupt. Eintritt 0.50 RM.  
 Ausgewähltes Programm  
 u. a. Werke von Wagner, Thomas, Meyerbeer, Mendelssohn



**Wollen Sie immer zu Hause bleiben?**  
 Tun Sie einmal etwas Besonderes für sich selbst!  
 Fahren Sie mit uns am 5. August in das wunderschöne Naturschutzgebiet des Quensteberges! Sie werden um ein unvergeßliches Erlebnis bereichert sein!  
 Programm kostenlos. — Karten für 5.50 M. in unseren 3 Geschäftsstellen:  
 Kleinschmieden 6 neben der Engel-Apotheke;  
 Bücherstube, Rannische Straße 10 und  
 Waisenhausring 1 b.

**Am Riebeckplatz**  
 Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
**Da lacht nicht nur ganz Halle !!**  
 sondern ganz Deutschland, Oesterreich und seine Heimat Ungarn über Mikosch und seine tragikomischen Erlebnisse beim Kommiß in dem ab morgen zur Erstaufführung gelangenden überwältigend lustigen Großfilm  
**Mikosch rückt ein !!**

Ein überwältigend komischer Großfilm im Rahmen einer zweifelhafteffektvollen Situationskomik, der die lustigen Abenteuer und Erlebnisse Mikoschs, des lebenswichtigen Schwärmerstros und Herzensritters beim Militär schildert.  
 Die bekannten Künstler vom „Kabarett der Komiker“, Berlin, wie:  
 Georg Alexander - Hans Junkermann - Claire Remmer  
 Paul Morgan - Leo Peakert - Lydia Potchina - Josefina Dora - Elisabeth Pinajoff

Übertreffen sich gegenseitig an lustigen Einfällen, sprudelndem Humor, Situationskomik Witz und Laune!  
 Im bunten Filmtitel:  
**Der Bananenkönig** || **Bergsteiger in Not**  
 Zwei Akte tollster Komik || Ein herrlich. Gebirgsfilm  
**C. T. Wodenerberuf.**  
 Berichterstattung aus aller Welt.  
 Auf der Bühne! Auf der Bühne!  
**Das Tagessprach aller Weltstädte**  
 Mme. Walkers (London)

**Original-Alhambra-Girls!**  
 Mit dieser weltberühmten Attraktion servieren wir unseren verehrten Besuchern eine der köstlichsten Delikatessen dieses Genres, eine disziplinierte, glanzvolle Truppe ausgesucht. Frauensönlichkeiten, blühend, von Leben sprühend.  
**Das Beste, was es gibt!**  
 Charnel - Anmut - Liebreiz! - Kunst! - Grazie!  
 Nur unter ganz großen Geldopfern war es uns möglich, obige Truppe für Halle zu verpflichten.  
 Trotz d. Riesenkosten keine Preiserhöhung  
 Nur frühzeitiges Kommen sichert gute Plätze!  
 Der Andrang wird gewaltig!

**Gr. Ulrichstraße 51**  
 Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr  
 Dem tausendjährigen deutschen Südtirol gewidmet!  
**Wir sind die Kaiserjäger vom ersten Regiment . . .**

Ein Spiel von Lieb und Leid im bunten Rock aus vergangenen Tagen aus dem schönen Innsbruck und dem Tiroler Hochland.  
 Die märchenhafte Pracht und Schönheit des Hochalpenwinters, die schweigende Einsamkeit und Mäselkeit der Schnee- und Ewelwit Tirols, der Hohen Tauern, Karwendelgebirge, Oetztaier Alpen und des Arlberg-Gebietes bilden den Hintergrund zu diesem packenden Filmwerk von seltener Wucht und Größe.  
 In den Hauptrollen:  
 Mary Kid — Werner Pitschon  
 Igo Sym — Fürstin Marinstaja

Hierzu der große Kulturfilm:  
**Zum ersten Mal in Deutschland!**  
**Amundsen**  
**Im ewigen Eis**  
 Professor Malmgren als Begleiter der Maud-Expedition  
 Seit Wochen verfolgt die ganze zivilisierte Welt die unausgesetzten Bemühungen zur Bergung der Nobilmannschaften und der kühnen Männer, die bei den Versuchen, die Besatzung des Luftschiffes zu retten, selbst in größte Lebensgefahr kamen. Das Gefühl der Befriedigung über die gelungene Rettung einzelner paart sich mit tiefem Bedauern über die intensiven, bisher aber leider vergeblichen Versuche um die Aufrichtung Amundsens. Diesem für die internationale Wissenschaft und Forschung kaum ersetzlichen Mitarbeiter wird in einem Film, der bisher in Deutschland überhaupt noch nicht gezeigt wurde, ein Ehrendenkmal gesetzt. Er hat die letzte Amundsen-Expedition, die mit der „Maud“ durchgeführt wurde, zum Gegenstand und zeigt in erschütternden Bildern die von dem Forscher und seinen Mitarbeitern geleistete Arbeit, zeigt vor allem den unablässigen Kampf gegen den gefährlichsten Gegner solcher Expeditionen: Das Packeis.  
 Ferner:  
**Der auserlesene bunte Teil**  
 Jugendliche unter 14 Jahren zahlen täglich zur ersten Vorstellung halbe Preise.

**Modernes Theater**  
 Heute, Mittwoch, d. 1. Aug.  
**Eröffnungsvorstellung**  
 nach vollendeter Renovierung  
**Kapelle Wenskat**  
 aus Leipzig (Gastspiel)  
 Oswald Naumann  
 ehem. Hofschausp. u. Humorist  
 mit Hanne Kittelmann  
 in ihrer Revue:  
**„Striese am Variedee“**  
 Revue in 8 Bildern.  
 3 Geschw. Kaufmann  
 MIS Lieverungsb. & Co.  
 Georg Ferrik Rogge  
 Antje Vlinder  
 Und Halles Sensation:  
**Tägl. Tanz mit Telefon**

**Schillers Garten, Heide**  
 Ruhiger Aufenthalt und herrliche Aussicht von den Terrassen.  
 Halteplatz für Automobile.  
 Regelmäßig Donnerstag ab 8 Uhr im neuen Saal  
**Gesellschaftstanz**  
 Tanzorchesterkapelle Roegner  
 Halle meinen modernen Saal für Vereine u. Festlichkeiten bestens empfohlen.  
 M. Schiller.

**Bad Wittekind**  
 Donnerstag, den 2. August, 1/7 Uhr  
 u. Freitag, d. 3. Aug., 7/7, 16 u. 20 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Platz.

**Ratsschenke der Stadt Halle**  
 Marktplatz 13 Telefon 26242  
 Von heute ab sämtliche Biere zu  
**Spezial - Ausschank - Preisen.**  
 Ausschank in Gläsern und Syphons.  
**Schultheiß - Spatenbräu** hell dunkel.

**Dampferfahrt nach Röpzig**  
 Donnerstag, 2. Aug.  
 Einsteigen Kefersteinstr. (Nähe Glauchaer Kirche). Abfahrt 3 Uhr, Rückkehr 8 Uhr.  
 Erw. 1.—, Kinder 0.50 hin und zurück.

**Gute Pianos**  
 preiswert bei Klavier-Marketer, Waisenhausring 1 b am Franckeplatz.  
**Damenfriseur**  
 und Salonfriseurin, Waisenhausring 1 b am Franckeplatz an. Cf. unt. S 4267 an die Gp. b. 3ig.

**Heute 8 Uhr**  
**Kunter Abend**  
 Doppel-Konzert  
 Musik-Pavillon:  
 1. Musik-Pavillon:  
 in der Reichardt-Grotte; Seilert-Orchester.  
 Großes Feuerwerk  
 Neues Programm  
 Tanz im Freien und im Saal  
 Freitag 1/4 Uhr  
**Park-Konzert**  
 Eintritt frei.

**Jalousien Rollläden**  
 liefert u. repariert  
 Gustav Hönemann  
 Jalousie - Werkstätten  
 Halle (Saale), Gr.-Märkerstr. 57  
 Fernspr. 23631

**H. Schnee Neht.**  
 Gr. Steinstraße 84  
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren Trikotagen.

**Wo? lasse ich meinen Schirm reparieren?**  
 Bei **Franz Rickelt, Schirm-Fabrik**  
 Kleinschmieden 6, Eingang Gr. Steine

**Billige gute Naturbutter**  
 Marke **Drei Linden**  
 mild gesalzen  
 Stück **95**  
 Was ist Brombeere? Brombeere ist das  
**J. B. Brombeere**

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 RM., durch Ausgabestellen ohne Bringelohn 1,50 RM. Einzelpreis 0,50 RM. die zehngelappte Kolonzeitung, 1,25 RM. die Weltzeitung.



Der in hallischer Mundart. Sie machen ihn vollständig, denn keine meiste...

Der alte Herr war bis in seine letzten Tage lebensfröh und rüftig. Für heute habe er sich eine Dampferfahrt nach Wöppig vorgenommen...

Wettervorhersage.

(Nachdruck mit Genehmigung der Thüringischen Landeswetterstelle Weimar.)

Der Tiefdruckausläufer, der sich am Dienstag früh nach über der Nordsee und Norddeutschland dehnte, hat uns am Dienstagabend erreicht...

Der Tiefdruckausläufer, der sich am Dienstag früh nach über der Nordsee und Norddeutschland dehnte, hat uns am Dienstagabend erreicht...

- Esfurt, heiter, 19 Grad. Oberhof, heiter, 17 Grad. Eisenach, heiter nach Dunkel, 17 Grad. Bad Liebenstein, bewölkt, 17 Grad. Garmisch-Partenkirchen, heiter, 18 Grad. Berchtesgaden, heiter, 17 Grad. Tegernsee, heiter, 20 Grad. Oberstdorf, bewölkt, 20 Grad. Weisenthal, bewölkt, 13 Grad. Trauenmünde, bewölkt, 13 Grad. Schneemünde, heiter, 12 Grad. Schmitt, heiter, 14 Grad. Kolberg, heiter nach Regen, 14 Grad. Heselrad, Regen, 12 Grad. Kranz, bewölkt, 13 Grad. Köhn, heiter, 16 Grad. Koblenz, heiter, 16 Grad. Bad Ems, bewölkt, 16 Grad. Schierke, Nebel, 11 Grad. Harzburg, bewölkt, 12 Grad. Bad Sachsa, bewölkt, 14 Grad. Hilsberg, bewölkt, 14 Grad. Schreddehausen, heiter, 15 Grad. Bad Reiner, bewölkt, 15 Grad. Bad Nauheim, bewölkt, 17 Grad. Baden-Baden, bewölkt, 20 Grad. Kreuznach, heiter, 20 Grad. Bad Dürkheim, bewölkt, 17 Grad. Schandau, bewölkt, 17 Grad. Nitsau, bewölkt, 16 Grad.



Der kleine Zeiger vermerkt den gestrigen, der große Zeiger den heutigen Barometerstand.

Hallischer Witterungsbericht. 31. 7. 9 Uhr abds. 1.8. 7 Uhr morg. Barometer Wilmert: 762.4, 765.0. Thermometer C: 14.1, 14.1. Rel. Feuchtigkeit: 64%, 71%. Wind: WNW 1 NO 1. Maximum der Wärme am 31. 7.: 26.0 C. Minimum in der Nacht vom 31. 7. auf 1. 8.: 18.5 C. Witterung am 1. 8. 7 Uhr morgens: 0.0 Millimeter.

Rathenower Optisches Institut. Inh.: Th. Städler, Halle (S.), Oleariusstr. 1a.

Provinzial-Städte tag.

Das Programm.

Vom 30. August bis 1. September findet der Städte tag der Provinz Sachsen und des Freistaates Anhalt in Naumburg statt.

Am Donnerstag dem 31. August, findet vormittags im Magistratsitzungsraum des Naumburger Rathhauses eine Vorabendbesprechung statt, ferner um 20 Uhr ein Begrüßungsabend in den Kaffeehäusern Am Freitag, dem 31. August, und Sonnabend, dem 1. September, wird die Hauptversammlung abgehalten.

Am 1. September wird die Hauptversammlung fortgesetzt werden. Stadtvorordner Plumbach (Naumburg) wird über Gemeinden und gemeinnützigen Wohnungsbau, Stadtrat Moritz

Salamander, Fische, Wasserpflanzen.

Die Aquarienausstellung in der Stadtgärtnerei.

Der Verband deutscher Aquarien- und Terrarienfreunde hielt vom Freitag bis Sonntag seinen diesjährigen Verbandstag in Halle ab.

Die Glashäuser der Stadtgärtnerei sind hübsch mit Pflanzen der südlicheren Gartenverwaltung und des Gewächshauses des Stadtgärtnerei eine Ausstellung, die reiche Bestände aus dem eigenen Besitz der Verbandsmittglieder aufweist.

Die Glashäuser der Stadtgärtnerei sind hübsch mit Pflanzen der südlicheren Gartenverwaltung und des Gewächshauses des Stadtgärtnerei eine Ausstellung, die reiche Bestände aus dem eigenen Besitz der Verbandsmittglieder aufweist.

Gurächtsicht. Da ein buntes Bienenfeld zusammen. Schlangen, Salamander, Wäden, Spinnen.

Silberpflöckchen. Eidechsen kriechen träge zwischen Steinen und Sand. Smaragdgrün leuchtet die Smaragdeidechse; ihre hier heimischen Kröter, Molch, und Zauneidechse, sind nicht so zahlreich wie in der Gegend umher.

Ein interessantes Tier ist die Wasserfliege. Sie pumpt unter dem Wasser Gläser, fällt tief ab an der Wasseroberfläche mit Luft und benutzt dann das Gemüde als Aufenthaltortraum.

Wir wandern weiter an der Reihe der Aquarienschüler entlang kommen zu den Becksteinen. Da ist zunächst der Schwammbecken, der sich in Zümpeln gern aufhält. Er ist für stilles Wasser wie geschaffen; er atmet nämlich auch noch neben den Kiemen durch den Darm.

Die Zingbarben haben große Lechtüchler mit einem Flughaub, Dornier-Wal oder so ähnlich. Sie besitzen nämlich richtige Flughäute, mit deren Hilfe sie zwar keine Oceanflüge, aber doch immerhin weite Sprünge ausführen können.

Die Vogelfische, die in regelmäßigen Abständen Luft holen müssen, haben es schwer. Sie sind nämlich die einzigen heimischen Fische, die ertrinken können.

Ihr Männchen ist sehr tüchtig und sorgt fleißig für Haus und Heim. Er schlakt eifrig Wasser.

(Magdeburg) über Stadtverwaltung und öffentliche Verhältnisse sprechen. Neben der Arbeitstagung sind Beschäftigten und Auswärtige geplant.

Noch ein Prozeß um die Kehrpflicht.

Durch die Einführung von Straßenreinigungsbeträgen ist den Hausbesitzern jetzt die Verpflichtung genommen, bei Schneefall und Glätte die Bürgersteige zu reinigen und mit abstumpfendem Material, Sand oder Asche, zu bestreuen.

Der Prozeß ist um diese Kehrpflicht geführt worden. Erst jetzt wieder durch das Kammergericht ein Streit entschieden, der um die Straßenreinigungspflicht ging und nun angeht der neuen Regelung der Gänge überholt scheint. Unter Mitarbeiter am Kammergericht berichtet uns darüber folgendes:

Auf Grund einer Straßenpolizeiverordnung vom 21. August 1926 war der Hausbesitzer B., der hier ein Grundstück besitzt, in Strafe genommen worden, weil er am 22. Dezember v. J. bei Glätte den Bürgersteig vor seinem Grundstück mit Asche oder Sand nicht bestreut habe.

Gegen eine polizeiliche Strafvorfügung beantragte B. gerichtliche Entscheidung und Beitritt, sich litazur gemacht zu haben; zum Bestreuen des Bürgersteiges sei er polizeilich nicht aufgefordert worden, auch habe er sich dazu nicht für verpflichtet gehalten.

Das Amtsgericht verurteilte aber B. zu einer Geldstrafe und nahm an, daß B. auch ohne polizeiliche Aufforderung verpflichtet gewesen sei, den

Blasen, eine wesentliche Beschäftigung, sprudelt diese aus und bildet so ein Schaumnetz zur Ablage der Eier.

Die Aquarien lassen besonders durch ihre Farbe die Schmetterlinge als Hauptanziehungspunkte der Ausstellung auf. Auch hier haben die Mitglieder in der zum Scherz ausgebildeten Schwanzflöße eine neue Möglichkeit, durch Zucht eigene Farbveränderungen zu erzielen.

Die Zucht am Goldfisch — das Goldfischgläschen ist heutzutage so notwendig im Heim einer sich verändernden Beschäftigung geworden wie das Goldfisch. Nur ein Viertelstündchen — hat von jeder eine Haube mit sich gebracht. In Japan und China, wo der Goldfisch unentbehrliches Hausornament ist, sind die eigenartigen Kreuzungen geübt.

Da gibt es Teleskopfische mit herausquellenden Augen, solche, bei denen die Färbung fast völlig überwiegt, die nur noch rote, durchsichtige Köpfe. Die Schleierhäutchen sind eine besondere Neuerung; hier wohnt der Goldfisch in selbststehenden großen Kugeln. Die Tiere wirken wie Motofischchen mit röhrenförmigen Keilstrahlen. So gewichtig schauen die Fische mit ihrem überquillenden Behälter aus.

Die Zerpelodons laufen die Farben im Wasser hin und her, sie scheinen rasche Neutraufsteiger zu sein und können sich keine Sekunde Entspannung. Sehr ordentliche Wäter sind die Schildchen. Sie graben kleine Gruben in den Sand und fassen den dort abgelegten Eiern neues Wasser zu, so daß ihre kommenden Kinder immer eine reine Umgebung haben. Sie bekommen übrigens Hunderte von Nachkommen; sie sind dadurch historisch, daß sie den Hauptbestandteil des

ausgemacht haben sollen.

Die Kanonen einer jeden Aquarienausstellung und auch der hier beschriebenen ist das Flossblatt. Es ist ein eigenartiger Fisch, dessen Flossen in ganz besonderer Weise durch Luft geführt werden. Sie leben in Gruppen im Wasser. Früher folgte ein Flossblatt etwa hinter dem Wasser. Die Flossblätter sind immer und stüchten kräftig Flossblätter. Der Erfolg war, daß der Preis auf den zehnten Teil zurückging.

Eine große Anzahl Schildkröten schlüpfte sich hier an. Darunter auch eine braune, eigenartig gezeichnete, sie ist heute in Amerika ein

Schmuckfisch geworden. Dort laufen die Damen mit ihnen wie mit einem kleinen Schöbühnen an kleinen Rechten spazieren. Auch einige Alligatoren sind zu sehen, allerdings nicht in solcher Menge, wie man sie auf Bildern aus Alligatorenländern, die das sogenannte Krokodillgebiet gewinnen sieht.

Eine zwei Meter lange Kängurufische rief sich. Die Fische sind erlauchter Größe und Krotobite mit gefährlich aussehenden Beißwerkzeugen befinden sich in den Leuchtarten Glasfäßen.

Man kann aus der reichen Zahl dieser Tiere nur die markantesten herausgreifen.

Die Fische sind zum erstenmal hier im Schau von den Aquarienfremden des Saaleparks. Ein Gang durch die Glashäuser führt uns überraschend klar vor Augen, welche phantastischen Wunderwerke in der Natur um uns liegen, die, unbeschadet von Völkern, einen Weltkosmos sind, eine Abnung von der Unendlichkeit der Schöpfung nach werden lassen.

Die Verurteilung habe aber aus § 366 (10) des Reichsstrafgesetzbuches zu erfolgen; hiernach made sich strafbar, wer die zur Erhaltung der Sicherheit, Bequemlichkeit und Pflichten der öffentlichen Straßen, Wegen und Plätze erforderlichen Polizeiverordnungen übertrete. Die Polizeiverordnung vom 21. August 1926 ist richtig, weil sie ihre Grundlage in einem Rechtsstatut vom 15. Juli 1927 finde. Nach dem Verwaltungsgerichtsurteil vom 1. Juli 1927 könne den Grundbesitzern durch Ortsstatut mit polizeilicher Zustimmung die Pflicht zur Straßenreinigung und zum Bestreuen der Bürgersteige mit abstumpfendem Material auferlegt werden.

Schleife Trotha.

Der Unterpegel zeigte einen Wasserstand von 1.30 Meter.

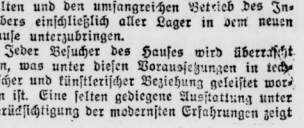
Die Schleife verließ den Schleusenbau. Die Schleife verließ den Schleusenbau. Die Schleife verließ den Schleusenbau.

Neubau Schuhhaus Friedrich Oehlschläger

In 7-monatiger Bauzeit ist im Brennpunkt des Geschäftslebens unserer Stadt der Um- und Neubau des Schuhhauses Friedrich Oehlschläger, Inhaber Herr Th. Hellborn, Leipziger Str. 3, unter den denkbar schwierigsten Voraussetzungen entstanden, und wird mit dem heutigen Tage seiner Bestimmung übergeben.

Die Räume unter Hinganghöhe aller im Hause befindlichen Wohnungen zu einem neuen, einheitlichen Geschäftshaus modernster Art umzuwandeln und den umfangreichen Betrieb des Inhabers einschließlich aller Lager in dem neuen Hause unterzubringen.

Jeder Besucher des Hauses wird überrascht sein, was unter diesen Voraussetzungen in technischer und künstlerischer Beziehung geleistet worden ist. Eine selten gebotene Ausstattung unter Berücksichtigung der modernsten Erfordernisse zeigt



dem Besucher. Bequeme Freitreppe stellen die Verbindung her in den drei Geschossen, die dem öffentlichen Verkauf dienen; auch ein Personenaufzug ist vorhanden.

Die äußere Formgebung der Fronten ist ein Mutter der neuesten Gestaltung eines großen Geschäftshauses unter Beachtung auf billige Effekte. Die abendliche äußere Beleuchtung des Hauses ist eigenartig und hebt die wenigen architektonischen Details wirksam hervor.

Nach den Wünschen des Bauherrn sind mit dem weitläufigen Terrain der Arbeiten nur ortsnah angelegte Straßen betraut worden. Sie haben ihr Bestes geleistet.

Die hallische „City“ erfährt durch diesen Schuhpalast eine wesentliche Bereicherung.

Aus dem Jahresbericht des Kaufmännischen Vereins.

Der Kaufmännische Verein e. V. bringt den Geschäftsbericht über das letzte Vereinsjahr zur Ausgabe, der wiederum beachtenswerte Mitteilungen aus verschiedenen Gebieten enthält. Wir entnehmen ihm folgendes:

Der Rückblick auf das vergangene Jahr läßt eine reifliche Befriedigung nicht erkennen, Wohl war im allgemeinen eine Besserung der Konjunkturvhältnisse zu beobachten, doch laßt sich nach alldem auf den Kreiseln, aus denen die Mitgliedschaft unseres Vereins sich in der Hauptsache zusammensetzt, der ungesicherte Stand der Dinge, der auch durch ein beachtliches Steuererhöhungs-Gesetz, dessen Zustandekommen ja noch immer in weite Ferne liegt, kaum eine Milderung erfahren dürfte. Die gewaltigen Leistungen, die das verfallene Deutsche Reich auf Grund des Dawesplanes an den Feindbund zu machen hat, wird kaum eine Milderung des Steuerdrucks zulassen. Zudem tritt in diesem Jahre erst die volle Leistung in die Erscheinung. Bedauerlich ist es, daß es bisher an einer jedermann verständlichen und zugänglichen Leberhilfe fehlt über die Gesamtsumme, die auf Grund des Friedens-Vertrages von Versailles und dem Abbruch des Waffenstillstandes dem Feindbund Deutschlands an Entschädigung zufließen muß, was darüber, welche Vergütung von Nationalanleihen die Reposition im Gefolge gehabt hat, um auch solche Kreise aufzuklären, die bisher den Forderungen gleichgültig gegenüberstanden, weil sie anscheinend nicht davon betroffen wurden,

Wollen Sie gute Möbel sehr billig kaufen? dann besuchen Sie mich. Sie werden über meine Auswahl und meine billigen Preise überrascht sein. Möbelhaus Max Große 15% Rubel. Halle a. S., Königstraße 28 und Leipzig, Windmühlenstraße 25. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung! bei sofortiger Barzahlung

Die ab 1. September d. J. beginnende volle Ausnutzung des Damesspaares...

700 Mark unterschlagen und verurteilt. Der 23 Jahre alte Hausdiener Walter B. unterschlug einen Betrag von 700 Mark...

Mitteld...

In der Luisenstraße 60 drangen Spitzbuden in einen Keller. Sie haben ein Perlenohrband und einen neuen Kinderwagen...

Zehn Meter-Fahrt auf dem Kübler. Gestern nachmittags erfolgte in der Werderburger Straße ein Lieferwagen einen Passanten...

Gestern Abend ließ ein Gastremotorrad, auf dem eine Frau und ein Mann daherkommen...

Ueberfall.

Begangene Nacht wurde ein 50jähriger Mann an der Marktstraße vor seiner Haustür von mehreren Männern überfallen...

Gestern wurde das Ueberfallkommando nach einem Grundriß in der Mansfelder Straße gesucht...

Doppelgleise vor dem Stadttheater. Der Magistrat beschließt, zur Verbesserung des Straßenbahnbetriebes in der Friedrichstraße...

Verkehrsspiegel.

Vor dem Amtsgerichtsgebäude in der Kleinen Steinstraße wird ein Gerüst gebaut.

Ufa Alte Promenade.

Die Liebe vom Zigeuner Hammet, ein Film nach der Komödie „Carmen“ von Prosper Mérimé...

paart mit einer Geilheit, die aller Beschreibung spottet, eine Liebe, die etwas Flammenhaftes...

Mittelfind.

„Ein Abend im Geising“, veranstaltet von der Saalekapelle unter Leitung des Musikleiters Hans Reichmann...

Lebenswilde. Gestern früh wurde ein 32 Jahre alter Mann in der Wohnung seiner Schwägerin ermordet...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Kontrollkommission am Abendschlachthaus und Viehhof zu Halle vom Montag, dem 28. Juli für 60 Kilogramm Fleischgewicht in Sachmark:

Table with columns: Gattung, höchster Preis, niedrig. Preis, häufig. Preis, Gekleiner. Preis. Rows include Gänse, Enten, Hühner, etc.

Steuerausnahmepflicht nach der Reichsabgabenordnung.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels teilt uns folgendes mit:

Den Spitzenverbänden der Wirtschaft liegen über die Durchführung der Bestimmungen über die Steuerbefreiung...

Die Spitzenverbände haben dabei gemeinsam eine Eingabe an das Reichsfinanzministerium...

Zur Frage des dreißährigen Steuerdurchschnitts.

Die Vollerhebung der Industrie- und Gewerbesteuer greift nach in ihrer letzten Sitzung an den Vorlägen für die Abgabenordnung...

Bei der Bedeutung, welche der Feuerfährdung im Rahmen der gesamten Betriebsausstattung...

Mittelfind.

„Ein Abend im Geising“, veranstaltet von der Saalekapelle unter Leitung des Musikleiters Hans Reichmann...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Kontrollkommission am Abendschlachthaus und Viehhof zu Halle vom Montag, dem 28. Juli für 60 Kilogramm Fleischgewicht in Sachmark:

Table with columns: Gattung, höchster Preis, niedrig. Preis, häufig. Preis, Gekleiner. Preis. Rows include Gänse, Enten, Hühner, etc.

Steuerausnahmepflicht nach der Reichsabgabenordnung.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels teilt uns folgendes mit:

Den Spitzenverbänden der Wirtschaft liegen über die Durchführung der Bestimmungen über die Steuerbefreiung...

Die Spitzenverbände haben dabei gemeinsam eine Eingabe an das Reichsfinanzministerium...

Zur Frage des dreißährigen Steuerdurchschnitts.

Die Vollerhebung der Industrie- und Gewerbesteuer greift nach in ihrer letzten Sitzung an den Vorlägen für die Abgabenordnung...

Die kleine und feine Wohnung steht jetzt im Mittelpunkt des Interesses vieler Kreise. Die jedoch möglichst vollkommene Lösung des Wohnungsproblems...

Mittelfind.

„Ein Abend im Geising“, veranstaltet von der Saalekapelle unter Leitung des Musikleiters Hans Reichmann...

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Kontrollkommission am Abendschlachthaus und Viehhof zu Halle vom Montag, dem 28. Juli für 60 Kilogramm Fleischgewicht in Sachmark:

Table with columns: Gattung, höchster Preis, niedrig. Preis, häufig. Preis, Gekleiner. Preis. Rows include Gänse, Enten, Hühner, etc.

Steuerausnahmepflicht nach der Reichsabgabenordnung.

Der Reichsverband des Deutschen Groß- und Ueberseehandels teilt uns folgendes mit:

Den Spitzenverbänden der Wirtschaft liegen über die Durchführung der Bestimmungen über die Steuerbefreiung...

Die Spitzenverbände haben dabei gemeinsam eine Eingabe an das Reichsfinanzministerium...

Zur Frage des dreißährigen Steuerdurchschnitts.

Die Vollerhebung der Industrie- und Gewerbesteuer greift nach in ihrer letzten Sitzung an den Vorlägen für die Abgabenordnung...

Advertisement for Dr. Köhler's Sanatorium Bad Elster (Sachsen) and Deutsches Ostseebad Zinnowitz.

Advertisement for Schurig's Waldkater Unterhaltungs-Musik, featuring a concert on August 2nd.

Advertisement for Hausvermietungen (house rentals) and Paul Blau's lamp advertisement.

Advertisement for Thüringer Sommerfrische (summer resorts) and Gummistempel (rubbing stamps).





Raus der Heimat

Ein Hilfeschrei der Stadt.

Am Ende der finanziellen Leistungsfähigkeit.

Werkstätten, der Industrie- und Gewerbebetriebe... Die Stadt Weiskirchen hat an den preussischen Handelsminister eine Eingabe gerichtet...

Unterschlagnene Genossenschaftsgelder für Kottfont.

Weimar. Durch einen Gotha-Ersurter Zeitungsartikel zwischen den Sozialdemokraten und Kommunisten... Karl Döll als Lagerhalter des Konsumvereins...

Kommunisten sollen nicht sein Mensch handeln gegenüber einem Vater... Arbeiter-Partei Genossenschaftsgelder auf dem Wege der Unterschlagnung...

Die Kommunisten sind diese Feststellungen offenbar recht peinlich... Die Unterschlagnung von Genossenschaftsgeldern...

Nobiles Heimkehr.



General Nobile (links) bei seiner Fahrt durch Deutschland. Ihm gegenüber Ingenieur Trosani.

General Nobile (links) bei seiner Fahrt durch Deutschland... Ihm gegenüber Ingenieur Trosani.

Schwindelweilen mit Straßenbahnblöds.

Erfurt. Die Malerbesetzung der Kottfont... die bei der tiefen elektrischen Straßenbahn...

Ausbrecher Müller schon wieder frei.

Altenburg. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Johann Müller... geboren am 9. Oktober 1904...

Burg-Arnstein-Gemeinde.

harterode. Die alte Burg Arnstein sah am Sonntag neues Leben... Nebenherlang lag auf dem grauen Gemäuer...

füllt, so daß in kurzer Zeit auch nicht ein Strohalm mehr zu erpuzen war... Pastor Hennig, der musikalische Leiter der Gemeinde...

Ein listiger Raffael.

harterode. In einem kleinen Ort des Eichsfeldes... Raffael, ein gelernter Maler...

Er mähete des Nachbarn Roggenfeld.

Stumdorf. Der Sohn eines Stumdorfers... er mähete des Nachbarn Roggenfeld...

Das Perlenband der Stuart.

Kriminalroman von Gesh. Schäfer-Perasini... Das Perlenband hatte wiederholt sich unterzogen...

wechelte. Erst nach geheimer Arbeit am anderen Tage stellte sich der Sturm heraus...

Ingenieurprüfungen.

Röthen. Am 26. Gemeindefachschule Röthen (Friedrichs-Pol) schickten... Ingenieurprüfungen...

Zwei weitere Todesopfer.

Goslar. Der schwere Automobilunfall auf dem Brauberg bei Goslar... zwei weitere Todesopfer...

Der Affe mit dem Messer.

Leipzig. Den U.N.N. schreibt ein Leser: Daß ein Affe mit Ueberlegung handelt... Der Affe mit dem Messer...

Tapeziererbundestag.

Leipzig. Das deutsche Tapeziererbundestag... Tapeziererbundestag...

Dankten Schatten hineinfeuer, die uns vom Wuf...

Dankten Schatten hineinfeuer, die uns vom Wuf... dankten Schatten hineinfeuer...

Schreiben des Konjales heimzuerufen, um dort...

Schreiben des Konjales heimzuerufen, um dort... Schreiben des Konjales heimzuerufen...

er mit stöhend gefand, an dem Stolz seines...

er mit stöhend gefand, an dem Stolz seines... er mit stöhend gefand...



aberdungen von den Innungen des ganzen Reiches sowie zahlreiche Ehrengäste, auch hochzufliegen aus Delitzsch und der Schweiz kamen...

Preussisch oder Sächsisch?

Königlich Preussischer Hof bei einer Rotations- Klein-Gebäude. Am Sonnabendmorgen landete das Flugplanmäßig vom Schiffsverehr...

Siehe! das ist ein herrliches, aber auch zum Rauchen angenehmes Instrument. Da die Landung unmittelbar in der Nähe der Landesgrenze erfolgte, die hier in vielen Bindungen durch das Gelände hindurch...

Explosion eines Spiritusbehälters.

Wohlfahrt. Eine Explosion erfolgte in der technischen Abteilung des Deutschen Hofes. Die Ursache war ein in der Werkstatt...

Flammenloch bei einem Dachstuhlbrand

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Sport mit Jaunlatten.

Feiern. Nach einem Fußballspiel mit einem hiesigen Arbeiterverein kamen die Mitglieder hier zu Gaste wohnenden Arbeiterklub...

Zwei Brüder verführt.

Heiligabend. Im Verlaufe wurden am Dienstagmorgen die beiden Brüder Hermann und Peter Blase von niedergehenden Erdmännern...

Wühlkäse (Kinderfest). Der Rauchtisch veranstaltete am vergangenen Sonntag ein wohlgeordnetes Kinderfest. Durch eine Hausammlung...

Gedächtnis (Dumme Jungerst). Am Dienstagmorgen sahen Spaziergänger am vergangenen Sonntag einen selbstbenennenden Mann...

Überrollungen am See. (Der hiesige Königin-Luise-Bund) hatte zu seiner letzten Versammlung, die gleichzeitig für den Deutschen Bund...

Reichstagsarbeiten. (Männergesangsverein). Das 70. Stiftungsfest des Männergesangsvereins wurde am vergangenen Sonntag in feierlicher Weise begangen...

Gesetz und der Männergesangsverein Gerbtha, die sich durch eine gute Harmonie auszeichneten. Den Abschluss des Festes bildete ein gemüthliches Tanztänzen.

Reichstagsarbeiten. (Das Kinderfest) beabsichtigte für die Schulkinder wieder einmal ein Freudenfest. Tage und Wochen vorher wurde eifrig daran gearbeitet...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

nen vollständig das Straßenbild. Um 8 Uhr begannen die Kettkämpfe auf dem Marktplatz, die sehr schön zu sehen waren...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

Wahl. (Festtag). Die hiesige Freiwahlfeier für das hiesige Jubiläum. Am Sonntagmorgen wurde der Wahltag...

nicht zu einem Betrüger machen, umsonst, seine klaren Augen, die noch immer mit einem unerschütterlichen Glauben an die Gerechtigkeit...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

mit jetzt aber als das Fischbrot. So schwieg ich... schwieg, bis dann die sich überwindenden Ereignisse...

Das Verhältnis zwischen mir und meinem Vater war ein seltsames. Ich begegnete dem alten Mann...

Da fand ich Aufzeichnungen des verstorbenen Grafen, die mir zu meinem Entsetzen verriet, worum zwischen diesem und meinem Vater...

Mein Vater war ein Dieb aus hoher Holzzeit geworden, vielleicht auch aus vererblicher Begabung...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Wohlfahrt. In der Nacht zum Montag wurden die Bewohner unserer Stadt... so weit sie nicht in 'Schützenhaus' wollten...

Das kleine Anzeigen ist die wertvollste Zeitung. Das Wort folgt mit 8 Wörtern die Berücksichtigung 1893. Einmal die Ausgabe 4/10 Uhr vorm

# Kleine Anzeigen

Die Belegausgabe ist mit dem Inserat einigend. Unsere Belegblätter haben das Recht auf eine Belegausgabe bis zu 10 Wörtern monatlich

**Offene Stellen**



**Schokoladen  
Pralinen  
Kakao**

**tüchtigen  
jungen Mann**

20-23 Jahre, für unsere Verkaufsabteilung...  
**Mosé G. m. b. H.**  
Kakao- und Schokoladenfabriken,  
Begründet 1850.

**Mädchen**  
für den Haushalt  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Registralbeamtin**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**zuerlässige Persönlichkeit**  
als Kontrolleur für den Kundenbetrieb...  
**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Wendende (sic)**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Chauffeur**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Wendende (sic)**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Chauffeur**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Wendende (sic)**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Chauffeur**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Ein junges Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Glübe**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

**Mädchen**  
für ein gebildetes  
Mädchen  
für ein gebildetes  
Mädchen

Die vorstehende Vergütung wird nicht gewährt auf Anträgen...  
Universitäts- und Landesbibliothek Schsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-84334-192808026/fragment/page=0011



Die neuen Braunkohlenpreise.

Gemäß Beschluß des Reichskohlenverbandes und des Großen Ausschusses des Reichskohlenwerks vom 26. Juli d. J. gelten nachfolgende neue Brennwertpreissätze für Löhne.

- 1. Mittelschweres Braunkohlen...
a) für Hausbrandzwecke für August 1928...
b) für Industriezwecke...
2. Leichtes Braunkohlen...
a) für Industriezwecke ab 1. August 1928...
b) für Industriezwecke ab 1. August 1928...

Brudorf-Nietebener Bergbau-Verein.

Bruttoertrag 130 666 (R. 311 627) M., Abführungen 123 687 (117 229) M., Verlußt 2020 M. Am Vorjahr ergab sich infolge des Dammburds ein Gebalverlußt von 1 677 549 Mark, von dem 1 065 922 M. durch Zubehöred gedeckt werden sollten. Das ist anheinder nur zum Teil gesehehen, denn der diesjährige Bericht weist einen ungedekt gebliebenen Verlußt aus 1926 von 620 422 M. aus. Ingesamt ergibt sich für das letzte Geschäftsjahr ein Gesamterloß von 647 443 M., der aus dem Refereerelnde gedeckt worden ist. Im Geschäftsjahre 1927 wurden die durch Dammburds im Vorjahr auf der Grube Altwine entfallenden Schäden beseitigt; je gingen weiter über die erlittenen Schädigungen hinaus. Der Bau einer Schmelzanlage wurde begonnen. Zur Beschaffung der Mittel wurde eine Anleihe in Höhe von 5 Mill. M. aufgenommen. Kohlengewinnung und Verarbeitung konnten infolge des im Vorjahre erfolgten Betriebsunfalles noch nicht auf volle Höhe gebracht werden. Hierdurch wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres entscheidend beeinflusst.

In der Erzeugung von Mauersteinen wurde im abgelaufenen Betriebsjahre die bisher höchste Leistung erzielt. Zur Zeit der Berichterstattung sind die Um- und Neubauten beendet und die neue Schmelzanlage in Betrieb genommen. Die Kohlenfabrikation auf Bergwerk Altwine vereinigt wurde eingeleitet. Die Winderhebung der Paraffinfabrik in Nieteben ist zurückzuführen einmal auf eine zeitweise Stilllegung, die erforderlich war für Umbauten, um nach Inbetriebnahme der Brudorf Schmelzei die wesentlich erhöht anfallenden Paraffinmengen verarbeiten zu können, zum anderen dadurch, daß die uns von einem anderen Wert zur Weiterverarbeitung gelieferten Teeremengen gegen zeitweiser Stilllegung dieses Wertes ausfielen.

Am Betriebsjahre erfolgten weitere Erhöhungen in Abänen und sozialen Lasten. Die Löhne stiegen etwa um 13,4 Prozent, die sozialen Abgaben gegenüber dem Vorjahr um 8,7 Prozent; je machen beide 18,4 Prozent der Höhe aus.

Bei der Gemerthschaft Woff wurde die Leistung um 50 Prozent gegen das Vorjahr erhöht. Es wurden 344 228 (309 099) Tonnen Erz gefördert. Die Bruttoerhebung betrug 68 615 (52 310) M. Die Winderhebung wurden 32,26 (18,30) Mill. Schilling angefallen. Die Ergebnisse der Paraffinfabrikation betragen auf 1,79 (4,41) Mill. Kilogramm.

Bilanz: Verksanlagen 7,06 (3,50), Debitoren 2,73 (2,67), Kreditoren 2,60 (3,29) Mill. Mark, Aktive 7,70 (7,04) (0) M. Das Unternehmen hat, wie weiter aus der Bilanz hervor-

geht, eine Sporenge Anleihe im Gesamtbetrag von 5 Mill. M. aufgenommen.

Nach Lage der betrieblichen und Abgabeverhältnisse wird der Hoffung Ausdruck gegeben, daß das Geschäftsjahr 1928 das Wert auf dem Geschäftlichen Wege ein gutes Stück vorwärts und aufwärts bringen wird.

Gemeinschaftsgründung W.C. v. G. Farben.

Unter dem Namen W.C. v. G. m. b. H., Berlin, ist als Gemeinschaftsgründung von W.C. und G. v. G. Farben eine Gesellschaft ins Leben gerufen worden, die sich mit der Herstellung von künstlicher Oberflächen auf Material aller Art beschäftigt. Der Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung von feuerfesten, hygienischen und Materialien, wie Sieb- und anderen Metallien, eine anspruchsvolle Oberfläche zu geben und ihre Verwendung für Türen, Wandbekleidung in Säulern, Theatern, Kinos, im Baugewerbe und Schiffbau um zu fördern. Über Metall können auch andere Materialien, wie Holz, Pfeißel, Papp oder Papier, mit dem neuen Verarbeitungsverfahren bearbeitet werden. Die Übertragung der wesentlichen Vork- und Monopolen auf das betreffende Material erfolgt unter Verwendung von Kupferplatten oder Kupfergläsern im Hand- oder Maschinenbetrieb nach einem kombinierten Tief- oder Oberflächenverfahren.

Preissteigerung für Landmaschinen.

Die deutsche Landmaschinenindustrie hat seitdem die Preise für ihre Erzeugnisse mit Rücksicht auf die Steigerung der Herstellungskosten erhöht. Prozentual beträgt der Aufschlag ungefähr 5 Prozent. Ausgenommen sind einige von Landmaschinen, die in vieler Beziehung noch zu wünschen übrig. Allerdings hat es den Anschein, als ob die deutsche Landmaschinenindustrie, die bekanntlich in den vergangenen Jahren infolge der Käuferschwäche propaganda in einer Weise mit Aufschüpfungen zurechtfindet, die die Umstände der Landmaschinen-Industrie schwer beeinträchtigt, jetzt mehr aus ihrer Kauf-Zurechtfindung heraustritt. Wie die Zeit einige Zeit in der Hinsicht eingetretene Preis- und Betriebsbedingungen betrifft, ist eine wesentliche Erspareung von Preissteigerungen dadurch ermöglicht, daß sie mittels Gefälle das Gas und das Getriebe in die Schiene befördern, so werden die Fabrikate von 2 verschiedenen Werken gegenwärtig durch die deutsche Landmaschinen-Gesellschaft auf dem höchsten Gut in Berlin-Buch einer Prüfung unterzogen.

Mittelschiff in der Sinesse-Pol-Gruppe. Die Sinesse-Pol-Gruppe...
1 Dollar = 4,4415 1/2 Reichsmark...
100 holl. Gul. = 168,21 1/2 Reichsmark...
1000 holl. Gul. = 1675,16 1/2 Reichsmark...
1000 holl. Gul. = 1675,16 1/2 Reichsmark...
1000 holl. Gul. = 1675,16 1/2 Reichsmark...

dem Gewinn von 22 007 RM neben dem erhöhten Vortrag nach 70 741 RM. Dem Referendatsrat zur Verfügung gestellt werden. Bei der Verteilung der Gewinne...
100 holl. Gul. = 168,21 1/2 Reichsmark...
1000 holl. Gul. = 1675,16 1/2 Reichsmark...
1000 holl. Gul. = 1675,16 1/2 Reichsmark...

Wohn-Diesel-Verfahren.

Wohn-Diesel-Verfahren...
Die Diesel-Verfahren...
Die Diesel-Verfahren...
Die Diesel-Verfahren...

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

Bei sehr kleinen Umfängen zulässig.

Bei sehr kleinen Umfängen zulässig...
Die Preise für kleine Mengen...
Die Preise für kleine Mengen...

Berliner Produktentwerfer vom 31. Juli 1928.

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like '1000 Kilogramm', '100 Kilogramm', '10 Kilogramm'.

Berliner Produktentwerfer vom 31. August.

Table with 2 columns: Product name and Price. Includes items like '1000 Kilogramm', '100 Kilogramm', '10 Kilogramm'.

Wohn-Diesel-Verfahren.

Wohn-Diesel-Verfahren...
Die Diesel-Verfahren...
Die Diesel-Verfahren...

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

W.C. - Tisch Kupfer.

W.C. - Tisch Kupfer...
Die Verhandlungen zwischen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft und Tisch Kupfer...
Der Vertrag bezweckt eine Rationalisierung durch eine der vorhandenen Einrichtungen entsprechende Aufstellung der Fabrikation.

Berliner Börsenkurse vom 31. Juli.

Die Notierungen für Aktien und Anleihen stehen in Reichsmark für 100 Reichsmark; für auf Papiermark lautende Aktien und Anleihen in Reichsmark für 100 Reichsmark (berechnet durch \* hinter der Notierung).

Table of stock and bond prices. Columns include 'Deutsche Anleihen', 'Bankaktien', 'Eisenbahnaktien', 'Industrieaktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Brauereien', 'Kontoführer', 'Kontoführer', 'Kontoführer'.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Aktionen', 'Bankaktien', 'Eisenbahnaktien', 'Industrieaktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Brauereien', 'Kontoführer', 'Kontoführer', 'Kontoführer'.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Aktionen', 'Bankaktien', 'Eisenbahnaktien', 'Industrieaktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Brauereien', 'Kontoführer', 'Kontoführer', 'Kontoführer'.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Aktionen', 'Bankaktien', 'Eisenbahnaktien', 'Industrieaktien', 'Schiffahrtsaktien', 'Brauereien', 'Kontoführer', 'Kontoführer', 'Kontoführer'.

